

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

124 (16.3.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Ziegler & Co. Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehle. u. Sedewitz, für Chronik u. Besondere, E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exemplare. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Mehrere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Restamege 70 Pfg.

Nr. 124.

Karlsruhe, Mittwoch den 16. März 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 123 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 124 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 22; zusammen 24 Seiten.

24 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Tode Dr. Karl Luegers“ (Illustr.) — „Zugvögel“ — „Die kurze Nordfahrt des Kaisers“ (Illustr.) — „Prof. Dr. Reinecke“ (Mit Bild.) — „Für unsere Frauen“ (Modellplauderei von Meta v. Dalgem.) — „Allerlei“ — „Das ozeanische Museum in Monaco“ (Illustr.) — „Ein 10 Millionen-Dieb“ (Mit Bild.) — „Humoristisches“.

Badischer Landtag.

54. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 16. März. Präsident Rohrhaupt eröffnete 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre. Sekretär Abg. Odenwald (freil.) zeigte die neuen Eingaben, mehrere Petitionen, an. Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Reimann (natl.) berichtete namens der Wahlprüfungskommission über die Erziehung im 38. Wahlkreis Rastatt-Bühl-Baden. Gewählt wurde Oberlandesgerichtsrat Schmidt (Ztr.). Beanstandungen gegen diese Wahl haben sich in keiner Weise ergeben. Die Kommission stellte den Antrag, die Wahl für unbeanstandet zu erklären. Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt.

Es folgte sodann die Beratung einer Anzahl Petitionen.

Berichte der Petitionskommission.

Abg. Wiedemann (Ztr.) berichtete über die Bitte des Kanzleirats A. D. Wied in Karlsruhe um Erhöhung seines Ruhegehalts. Die Petition hat den Landtag schon früher beschäftigt. Die Kammer beschloß seiner Zeit, die Regierung zu ersuchen, bei dem Petenten den § 43 des Beamtengehaltsgesetzes anzuwenden. Das ist inzwischen geschehen. Die Kommission gelangte zu der Auffassung, daß dem Petenten, wenn er sich in einer Notlage befindet, mit Rücksicht auf seine langjährige Dienstzeit auf seine Bitte eine entsprechende Unterstützung gewährt werde. Im übrigen beantragt die Kommission, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Der Antrag fand ohne Debatte Annahme.

Abg. Frhr. von Gleichenstein (Ztr.) erstattete Bericht über die Bitte der Witwe des verunglückten Fabrikarbeiters Sebastian Beder in Redarau um Entschädigung. Beder wurde seinerzeit an einem Eisenbahnübergang zwischen Redarau und Mannheim von einer Rangierabteilung überfahren und so schwer verletzt, daß er nach 4 Jahren starb. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen bot der Witwe unter der Voraussetzung, daß sie auf alle weiteren Ansprüche verzichte, eine Rente von 400 Mark jährlich auf die Dauer von 15 Jahren an und für jedes der Kinder eine jährliche Rente von 100 Mark bis zum vollendeten 18. Lebensjahre. Die Witwe nahm dieses Angebot nicht an und stellte wesentlich höhere Forderungen, die von der Generaldirektion abgelehnt wurden. Daraufhin beschritt die Witwe den Klageweg. Sie verlor aber ihren Prozeß in allen Instanzen, da festgestellt wurde, daß Beder den Unfall selbst verschuldet hatte. Die Generaldirektion ließ sich nicht mehr veranlaßt, ihr frühere Angebot aufrecht zu erhalten. Die Witwe Beder wendete sich deshalb mit einer Petition an die Kammer mit der Bitte, ihr eine Unterstützung zu gewähren. Die Kommission war der Ansicht, daß ein Rechtsanspruch der Witwe nicht besteht, sie hielt es aber für angebracht, die Regierung zu ersuchen, der Familie des Verunglückten im Hinblick auf deren ungünstigen Verhältnisse eine kleine Unterstützung zu gewähren.

währen. In diesem Sinne stellt sie den Antrag, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen.

Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Kramer (Soz.), Ministerialdirektor Dr. Schulz und des Abg. Schmidt (Ztr.) wurde dem Antrage zugestimmt.

Abg. Kramer (Soz.) berichtete über die Bitte des zurückergebenen Lokomotivführers Friedrich Martin in Heidelberg um Erhöhung seines Ruhegehalts bzw. um Gewährung einer Beihilfe. Die Kommission stellt den Antrag über die Petition, soweit sie die Erhöhung des Ruhegehalts fordert, zur Tagesordnung überzugehen, sie soweit sie auf Gewährung einer Beihilfe gerichtet ist, der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Abg. Maier (Soz.) Die Regierung möchte ich bitten, zu prüfen, ob der Petent nicht wieder im Eisenbahndienst angestellt werden kann. Dahin scheint mit dem Hauptbestreben zu gehen. Das Haus stimmte demnach dem Kommissionsantrage zu.

Abg. Breitenfeld (Soz.) erstattete Bericht über die Petition der Witwe des Expeditionsassistenten Georg Weizner in Ludenburgh wegen Regelung ihrer Hinterbliebenenbezüge. Weizner wurde seiner Zeit von einem Einbrecher, der die Stationstage Ladensberg plündern wollte, durch einen Schuß erheblich verletzt. Diese Verwundung verursachte eine schwere Krankheit, der Weizner erlag. Dieses Unglück war für die Hinterbliebenen des Beamten von ersten Folgen. Die Witwe, wie auch die Tochter erlitten schwere Nervenerschütterungen und leiden heute noch unter diesen Krankheitsercheinungen. Die Kommission gelangte nach Prüfung der Sache zu der Auffassung, daß angesichts der vermögenslosen Lage und der gesundheitlichen Verhältnisse der Familie die Hinterbliebenenversorgung nicht ausreicht. Sie beantragt daher, die Petition der Regierung in dem Sinne empfehlend zu überweisen, daß neben der nach § 3 des Beamtenfürsorgegesetzes gewährten Versorgung, die Witwe eine Beihilfe aus dem allgemeinen Beihilfenfond erhält. Der Antrag fand debattelose Annahme.

Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen.

Abg. Odenwald (freil.) berichtete über die Bitte der Gemeinde Hahmersheim um Erstellung einer festen Brücke. Der Antrag der Kommission ging auf Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Bausch (kon.) Die Petition ist begründet, denn die Erstellung einer festen Brücke in jener Gegend muß als eine Notwendigkeit bezeichnet werden. Die Regierung bitte ich, diese Brücke zu erstellen, sobald die Finanzlage dies gestattet.

Das Haus stimmte hierauf dem Antrage der Kommission zu.

Abg. Morgenthaler (Ztr.) erstattete Bericht über die Bitte der Gemeinde Dittighheim wegen Eröffnung einer Haltestelle. Die Kommission ersuchte die Bitte für begründet und hätte gerne den Antrag auf empfehlende Ueberweisung gestellt. Sie hat davon jedoch im Hinblick auf die gegenwärtige Finanzlage Abstand genommen. Dagegen gelangte sie zu dem Antrage, die Petition der Regierung in dem Sinne der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß, sobald die finanziellen Verhältnisse dies gestatten, dem Gesuche entsprochen werden soll.

Abg. Dr. Schöfer (Ztr.): Nicht zum ersten Male ist diese Petition vor der Kammer. Die Regierung nimmt ihr gegenüber einen ablehnenden Standpunkt ein und verweist auf die Finanzlage. Nun würde die Erstellung einer Haltestelle 15 000 M. betragen. Das ist eine Bagatelle gegen die Unsummen, die für große Bahnhöfe ausgegeben werden. Für den Umbau des badischen Bahnhofes in Basel sind als Teilforderung im Eisenbahnbaubudget 9 700 000 M. angefordert. Ich meine an dieser Summe ließen sich wohl 15 000 M. ersparen, um die Haltestelle errichten zu können. Im Lande draußen erregt es Unwillen, daß man solche Aufwendungen für die großen Bahnhöfe macht und kein Geld für andere dringende Bedürfnisse hat. Ministerialdirektor Dr. Schulz. In ihren Mitteilungen an die Kommission hat die Regierung die Petition ershöpft beantwortet.

und die Gründe dargelegt, warum sie dem Verlangen nicht entsprechen kann.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. Schöfer (Ztr.) wurde der Kommissionsantrag angenommen.

Präsident Rohrhaupt: Damit sind wir am Schlusse unserer Beratungen angekommen. Ich schlage Ihnen vor, die nächste Sitzung am 5. April abzuhalten. Ich wünsche den Herrn freiherrliche Otten und gute Erholung zu den Arbeiten, die uns nach den Feiertagen erwarten. Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag, 5. April, vormittags 9 1/2 Uhr.

Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern: Wasser- und Straßenbau.

Karlsruhe, 15. März. In der Kommission für Justiz und Verwaltung der zweiten Kammer wurde heute nachmittags die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Reform der Gemeinde- und Städteordnung fortgesetzt. Ein Antrag des Abg. Dr. Vogel-Kastatt (Dem.) für Gemeinden von 2000 Einwohnern an die Gemeinderäte direkt nach dem System der Verhältniswahl zu wählen, wurde mit 7 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Ein Antrag Dr. Frank (Soz.), die direkte Wahl der Gemeinderäte mit dem Proporz in Gemeinden bis zu 4000 Einwohnern einzuführen, wurde mit 9 gegen 4 Stimmen angenommen. Ablehnung fand ein Antrag des Abg. Schmidt (S. d. L.), die Proportionalwahl auch für die Gemeinden von 1000 bis zu 2000 Einwohnern einzuführen. Eine längere Debatte fand nochmals über die Frage der gebundenen und freien Listen statt. Die Mehrheit der Kommission akzeptierte das System der gebundenen Listen, nach welchem Streichungen ohne Einfluß auf das Resultat sind. Auf Antrag von sozialdemokratischer Seite wurde eine Bestimmung in das Gesetz aufgenommen, nach der die Wahlzeit so zu legen ist, daß die Wahlberechtigten auch die Möglichkeit haben, von ihrem Wahlrechte Gebrauch machen zu können. Ein sozialdemokratischer Antrag, für die Gemeindevahlen die Integralerneuerung in den Gemeinden mit Verhältniswahl einzuführen, wurde mit Mehrheit abgelehnt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. März. Nach bestandener Abgangsprüfung sind 73 Jüglinge des Lehrerseminars 2 in Karlsruhe und 39 Jüglinge des 3. Kurzes des Lehrerseminars in Meersburg unter die Volkshulkskandidaten aufgenommen worden. — Aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betr., abgelegten Prüfung wurden 47 Kandidatinnen die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Volksschulen zuerkannt.

Graben (b. Karlsruhe), 16. März. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brannte hier die Doppelshütte des Gemeinderats und Landwirts Christian Süh vollständig nieder. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden. Dank dem tatkräftigen Einschreiten der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die angrenzenden Gebäulichkeiten zu retten. Es wird Brandstiftung vermutet.

Mannheim, 16. März. Die 59 Jahre alte Ehefrau eines Leichenbeschauers wurde gestern auf dem Grabe ihres Sohnes mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden. Die Frau starb kurze Zeit nach dem Selbstmordversuch.

Hardheim (A. Baden), 15. März. Ein folgenschweres Unglück passierte gestern in einem unweit von hier gelegenen Steinbruch. Ein Arbeiter, der an der Feldschmiede beschäftigt war, schürte das Feuer nach. Ein leichter Windstoß trug dabei einen Funken in die in kleiner Entfernung stehende Pulverkammer, die offen stand. Das Pulver explodierte sofort mit furchtbarer Gewalt. Durch die Explosion wurden 7 Arbeiter

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 16. März. Zum Besten der Pensionsanstalt des Gr. Hoftheaters kam gestern die „Fiedermaus“ zur Aufführung. Das Haus war nur schwach besetzt, wie das zur feststehenden Regel geworden, wenn Vorstellungen außer Abonnement dem Nutzen der Pensionskasse dienen sollen. Das ist mehr wie bedauerlich. Das „theaterfreundliche“ Publikum stellt sich dabei selbst das schlechteste Zeugnis aus. Diejenigen, die gestern im Theaterraum erschienen waren, konnten sich einer guten Aufführung der Strauß'schen Meisteroperette erfreuen. Herr Lorenz holte die Feuerfunken aus der Partitur heraus, das Orchester spielte unter seiner Leitung mit scharfem Rhythmus. Ein prächtiges Ehepaar Eisenstein gaben Frau v. Westhoven und Herr Bussard ab. Der elegante Dr. Halle des Herrn von Gorkom ist bekannt, ebenso Frau Wärmerspergers durchtriebene Stubenmädchen Adele, Famos war Fr. Teres Orlofski. Herr Korth's erheitender Gefängnisdirektor wurde von Herrn Kempfs mit neuesten Schlagern gepicktem Gefängnisaufseher Trost noch übertrifft. Den Gesangslehrer Alfred vertrat Herr Seidler (Zürich). Er konnte an dem lebhaften Beifall Anteil haben, der allen Mitwirkenden gezollt wurde. Auch Chor und Ballet dürfen darin eingeschlossen sein.

Karlsruhe, 16. März. Aus Anlaß des bevorstehenden Todestages der Königin Luise ist auf Veranlassung der Großherzogin Witwe Luise in der Großherzoglich. Kunsthalle eine Ausstellung von Bildern und Erinnerungen an die Königin Luise veranstaltet, die trotz ihrer Kleinheit und ihres intimen Charakters viel Anziehungskraft ausübt. In der Ausstellung sind vor allem Gemälde, Pastelle und Kupferstiche enthalten, die von verschiedenster Hand gefertigt, die so früh dahingegangene edle Königin in allen Lebensaltern und geschichtlichen Momenten zeigen. Namen wie Gerhard v. Kügelgen, Grassé, Biermann, Börner, Steffed, C. Tischbein und vor allem G. Richter liegt man unter diesen Kunstwerken und freut sich dabei der Individualität, der verschiedenartigen Auffassung, die die Hand der Künstler bei der Wiedergabe der Königin leitete. Auch in Bronzebüsten, Reliefs und Marmorarbeiten sieht man die junge Fürstin vorwiegend. Ferner sind Gemälde des Gemahls der Königin, des Königs Friedrich Wilhelm III., Bilder der ältesten Söhne des Kö-

nigs paars des nachmaligen Königs Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelms I. in der Ausstellung enthalten. Von Anton v. Werner ist die bekannte Darstellung Kaiser Wilhelms I. am Sarkophage seiner Eltern ausgeführt. Eine Reihe von Andenken, als Tassen, Teller, Rahmen, Manschettenknöpfe, Münzen, Zeitungsausschnitte usw. vervollständigen die kleine Ausstellung. Der größte Teil der ausgestellten Gegenstände u. Bilder stammt aus dem Besitze der Großherzogin Luise, ein Teil aus dem des Züringer Museums und des Großherzoglich. Kupferstich- und Münzkabinetts.

Mannheim, 16. März. Herr Dr. Albert Calmes, Dozent an der Handelshochschule Berlin, hat einen Ruf als hauptamtlicher Dozent für Handelswissenschaft an die Handelshochschule Mannheim zum Sommersemester angenommen und eine Berufung auf den neugegründeten Lehrstuhl für Handelswissenschaften an der juristischen Fakultät der Universität Neuenburg (Schweiz) abgelehnt.

Heidelberg, 16. März. In eingeweihten Kreisen war es schon seit einiger Zeit bekannt, daß Geh. Hofrat Dr. Henry Thode, der bekannte Kunsthistoriker der Heidelberger Universität, in der nächsten Zeit sein Amt niederzulegen beabsichtige. Er hat sich jetzt für das kommende Winterhalbjahr 1910/11 beurlauben lassen und gedenkt dann nicht mehr an die Ruperto Carola zurückzukehren, der er seit 1894 als Ordinarius angehört. Thode, der aus Dresden stammt, steht im 54. Lebensjahre. Er ist verheiratet mit einer Tochter Cosima Wagners, Daniela v. Bülow, und wurde 1894 von Frankfurt a. M. aus, wo er die Leitung des Städtischen Kunstinstituts inne hatte, nach Heidelberg berufen. Als Hermann Grimm starb, erging an ihn der Ruf nach Berlin, den er jedoch ablehnte. Seine wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigen sich vor allem mit der italienischen und deutschen Renaissance. Von den Fesseln einer akademischen Wirksamkeit befreit, will sich Henry Thode nunmehr mit gesteigerter Kraft seinem literarischen Schaffen zuwenden. Er beschäftigt sich auf sein Besitztum am Gardasee zurückzuziehen. Als Nachfolger soll ein aus Mannheim gebürtiger Kunsthistoriker, Prof. Dr. Karl Neumann an der Kieler Universität, vorgehen sein.

Heidelberg, 16. März. Zur Feier des 25 jährigen Jubiläums des Direktors des Stadttheaters, W. E. Heinrich, wurde gestern abend der vieraktige Schwan' „Zwei glückliche Tage“ von Schönthan und Kadelburg zur Aufführung gebracht. Direktor Heinrich spielte den

„Mitteln“. Das Publikum brachte dem Jubilar lebhafteste Ovationen dar u. zeichnete ihn durch zahlreiche Kranz- u. Blumenpenden aus. — Der Großherzog hat Theaterdirektor Heinrich das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Anlässlich des 50 jährigen Bestehens des Stadttheaters 1903 hatte Direktor Heinrich schon das Ritterkreuz 2. Klasse erhalten.

Vermischtes.

Kiel, 16. März. (Tel.) Den vom Arbeitgeber-Verband der Stahl- und Eisenindustrie wegen der Teilnahme an der gestrigen Wahlrechtsdemonstration ausgesperrten 4 bis 5000 Arbeitern der Germania-Werft und einer ganzen Reihe mittlerer und kleiner Betriebe, wurde heute früh, als sie sich zur Arbeit einfinden, der Beschluß des Arbeitgeber-Verbandes mitgeteilt. Darauf zogen sie nach dem Gewerkschaftshaus, wo sie eine Protestversammlung abhielten. Die Polizei hatte ein starkes Schußmannsaufgebot vor dem Gewerkschaftshaus postiert, um etwaigen Ausschreitungen entgegen zu treten.

Lissabon, 16. März. (Tel.) Das portugiesische Schiff „Amiae“ ist mit 40 Mann Besatzung in der Nähe der Azoren untergegangen.

London, 16. März. (Tel.) Ein mit Passagieren sowohl innen wie auf dem Verdeck dicht besetzter Omnibus stürzte infolge eines Radbruchs in der Haupt-Westendstraße Piccadilly dicht beim Ritz-Hotel um. Viele Passagiere wurden verletzt, darunter eine Anzahl schwer. Die Verwundeten wurden zum Teil nach dem St. Georgs-Spital, zum Teil nach dem nahen Ritz-Hotel gebracht, wo ihnen ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Newyork, 16. März. (Tel.) Der bekannte französische Aviatiker Paulhan hat seine amerikanischen Engagements erledigt und wird sich nächsten Donnerstag nach Europa einschiffen. Die amerikanischen Zeitungen behaupten, daß der Impresario mehr als 400 000 Franks bei dem Engagement Paulhans verloren habe, dessen Flüge für das Publikum weniger interessant gewesen seien, als man erwartet hätte.

schwer verlegt, von denen laut „S. Tgbl.“ der eine als bald verstarb.

Vom Taubergrund, 14. März. Die günstige Ernte hat es ermöglicht, jetzt schon mit den Arbeiten im Weinberg zu beginnen. Die Winger sind bereits mit dem Schneiden der Reben beschäftigt und finden, daß dieselben den Winter gut überstanden haben.

Tauberhofsheim, 14. März. Nach dem Jahresbericht der hiesigen landwirtschaftlichen Kreiswinterschule war diese Anstalt seit der Zeit ihres Bestehens von 880 Schülern besucht.

Königsstuhl (A. Tauberhofsheim), 15. März. Der unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftete Schneider C. hat nun ebenfalls auf freien Fuß gesetzt werden müssen.

Kastatt, 16. März. Anlässlich der Verlegung des Regiments 1. Püschow (R. 1) nach Aachen finden in diesen Tagen verschiedene Abschiedsfeiern statt. Im Namen der Stadtgemeinde Kastatt überreichte Bürgermeister Brünig dem Offizierskorps ein Bild des verstorbenen Großherzogs Friedrich I. Das Delgemälde, hergestellt von Kunstmalern in Karlsruhe, ist ganz hervorragend schön in Ausführung, Anlage und Auswirkung.

Von der badischen Grenze, 15. März. Die Vorarbeiten zum Bau einer neuen Rheinbrücke bei Lausenburg schreiten schnell voran; die Sprengarbeiten sind bereits in vollem Gange.

Aus der Residenz.

Der König von Schweden ist heute vormittag 9 Uhr 39 Min. hier eingetroffen und wurde am Bahnhof empfangen von Großherzogpaar und Großherzogin-Witwe Luise. Ferner waren zum Empfang anwesend der Fürst von Hohenlohe-Langenburg, der preussische Gesandte v. Eichenhofer, sowie Graf Andlaw.

Die Uebungen der Mannschaften der Reserve und Landwehr werden auch im Jahre 1910 im gleichen Maßstabe wie in den beiden letzten Jahren in größeren Reserveverbänden stattfinden.

Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen. An der Gewerbeschule zu Karlsruhe fand in den letzten Monaten ein Samariterkurs statt, wobei den Teilnehmern, die sich sämtlich aus Schülern der Gewerbeschule rekrutierten, Gelegenheiten geboten wurde, alles was zur zweckmäßigen und erfolgreichen Hilfeleistung bei Unglücksfällen (auch Knochenbrüchen, Schlagaderblutungen, Verbrennen usw.) nötig ist zu erlernen.

Zwei Menschenleben in Gefahr. Der Baderaum der Straßenreinigung und Schmutzabfuhr hätte am Samstag beinahe zwei Menschenleben gekostet. Vor kurzer Zeit wurde ein anderer Gasofen in den Raum gestellt und von einem Arbeiter auf Anordnung mit Eisenlack überstrichen.

Zur Warnung diene folgender Vorfall. Ein hiesiger Arbeiter schluckte beim Mittagessen anscheinend ein Knöchelchen, das in der Speiseröhre stecken blieb, wodurch er bedeutende Schmerzen erlitt.

Ein Messerfeld. Am 13. d. M. gerieten in einer Wirtschaft in Daglanben 2 Tagelöhner miteinander in Streit, wobei der eine dem andern mit einem Taschenmesser einen Stich neben das linke Auge versetzte.

Körperverletzung. In der Durlacherstraße gab ein Tagelöhner einem Kaufmann eine derart wuchtige Ohrfeige, daß er ihm das linke Trommelfell verletzete.

Diebstahl. Vom 10 bis 12. d. M. wurde aus einem gemeinsamen Schlafraum in der Gartenstraße 70 Markt in bar, eine silberne Damenuhr, Kette und Armband im Werte von 25 Mark gestohlen.

Feigenommen wurden zwei hiesige Einwohner wegen Sittlichkeitsverbrechen.

Letzte Telegramme

„Badische Presse“

Berlin, 16. März. Schröder-Bogge, eine in kolonialen Kreisen sehr bekannte Persönlichkeit und Besitzer großer Plantagen in Afrika, ist in Neapel nach längerer Krankheit gestorben.

Hamburg, 16. März. Wie das „Hamb. Fremdenbl.“ meldet, hat die Staatsanwaltschaft nunmehr das Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen Betrugs, begangen zum Vorteil der Deutschen Vacuum Oil Company in Hamburg, abgeschlossen und gegen die Zeitung, zunächst in der Person des Direktors Quares, Voruntersuchung wegen Betrugs eröffnet.

Barcelona, 16. März. Die gestern in mehreren Blättern enthaltene Nachricht vom Ableben des deutschen Generalkonsuls Dr. Falck ist falsch. Derselbe erfreut sich bester Gesundheit.

Paris, 16. März. In dem Befinden König Eduards, der an Influenza erkrankt ist, ist, wie aus Biarritz berichtet wird, wohl eine leichte Besserung eingetreten, doch dauern die Folgen der Grippe, die er sich auf der Reise zugezogen hat, noch fort.

London, 16. März. „Daily Chronicle“ schreibt, die Regierung werde, falls der Versuch, das Vetorecht der Lords einzuführen, mißlingen sollte, bei der allgemeinen Neuwahl einen Plan für eine gänzlich neue Kammer entwerfen und beantragen. Die Grundzüge dieses Planes würden die folgenden sein: Zur Zweiten Kammer, die sich aus 200-240 Mitgliedern zusammensetzen soll, werden Peers und Mitglieder des Unterhauses, die über 40 Jahre alt sind, wählbar sein.

Konstantinopel, 16. März. Die zu Uebungen nach Adrianopel einberufenen Redits sind entlassen worden.

Newport, 16. März. (Privat.) Expräsident Roosevelt lehnte die Kandidatur für den Gouverneurposten des Staates Newport ab.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. März. Die Sitzung wird um 3 Uhr eröffnet. Die zweite Lesung des Gesetzes über die Ausübung des Amtes wird beim Titel „Vertrag des Staatssekretärs“ fortgesetzt.

Abg. von Ditzien (Ndt.) führt aus: Wir wollen eine Politik der Stärke und des tatkräftigen Entschlusses. Anarchisten wollen wir nicht haben. Dazu ist die Mannesmannsche Angelegenheit nicht geeignet, auch nicht genügend verstanden mit den allgemeinen deutschen Interessen.

Reichstagspräsident von Bethmann-Hollweg führt aus: Nachdem eine große Reihe von Rednern die Mannesmannsche Angelegenheit ausführlich besprochen haben, muß ich auch einige Worte dazu sagen. Aus freien Stücken tue ich es nicht.

Für mich lag das entscheidende Moment in dem dem Reichstage aus dem Reichbuch bekannten Beschluß des diplomatischen Korps vom 20. August 1908. Durch denselben haben sich die Mächte dahin geeinigt, daß sie als Vergeltung im Sinne des Artikels 112 der Abgicirassakte nur ein Gesetz ansetzen werden, das ihnen vom Wahgen bekannt gegeben worden sei, damit sich das diplomatische Korps davon überzeugen könne, ob es dem erwähnten Artikel entspreche.

Aus dem Hause wurde es gesagt und in der Presse wurde es gebrandmarkt, daß unserer Politik die frühere Stärke und Entschlossenheit fehle, wodurch weite Kreise beunruhigt seien.

Wo haben wir in letzter Zeit in unserer Stellung gegenüber den anderen Mächten Schwäche oder Nachgiebigkeit gezeigt? Es ist richtig, daß wir von Jahr zu Jahr immer größere und bedeutungsvollere Ausgaben auf dem Gebiete der auswärtigen Politik zu lösen haben, namentlich zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands im Auslande.

Dritte Beratung der Wahlrechtsvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 16. März. Im Abgeordnetenhaus steht heute die 3. Beratung der Wahlrechtsvorlage auf der Tagesordnung.

Abg. von Seydebrand (Lons.) führt aus: Eine Anzahl meiner Freunde werden gegen das Gesetz stimmen. Wenn sich die übrigen Mitglieder meiner Fraktion auf den Boden der Vorlage stellen, so geschieht dies nicht, weil sie die Notwendigkeit einer Änderung des bestehenden Wahlgesetzes anerkennen, das sich bewährt hat, sondern aus dem Grunde, weil eine Reform des Wahlrechts in der Thronrede in Aussicht gestellt wurde.

Abg. Herold (Ztr.): Wenn mir den Beschluß der 2. Lesung, zuzustimmen, so glauben wir, dem Vaterlande einen guten Dienst zu erweisen.

Abg. Friedberg (natl.): Wir bedauern, daß eine Verständigung mit der Mehrheit nicht möglich gewesen ist.

Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg: Nachdem die Herren Vorträger der Parteien für die Abstimmung darzulegen haben, daß ich namens der königlichen Staatsregierung folgende Erklärung abzugeben: Die königliche Staatsregierung ist bei der Ausarbeitung der Vorlage von der Ansicht ausgegangen, daß an dem System des abgestuften Wahlrechts grundsätzlich festgehalten werden muß und das direkte und geheime Wahlrecht gleichzeitig nicht gegeben werden könne.

Wahlrechts-Demonstrationen

Brandenburg, 16. März. Hier fand gestern Abend eine gewaltige Straßendemonstration statt, an der 8000 Personen teilnahmen. Auch hier schritt die Polizei mit blanker Waffe ein, wobei eine ganze Anzahl Verletzungen vorkamen.

Halle a. S., 16. März. Hier kam es abends 6 Uhr nach Schluß einer Versammlung zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei etwa 50 Verhaftungen vorgenommen wurden. Ernsthafte Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Berlin, 16. März. Aus angeblich glaubwürdiger Quelle wird aus Spandau gemeldet: Am 14. März sind von dem hiesigen Depot 4000 Revolver mit Munition durch die Berliner Feuerwehr unter Führung eines Berliner Polizeihauptmanns und eines Polizeikommandanten abgeholt worden.

Zur Unterschlagungsaffäre in Frankreich.

Paris, 16. März. In der gestrigen weiteren Beratung der Deputiertenkammer über die Affäre Duz brachte Präsident Brisson den ersten Satz der Brandtschen Tagesordnung zur Abstimmung, welcher lautet: „Die Kammer brandmarkt die skandalöse Hehe, zu welcher gewisse gerichtliche Liquidatoren Anlaß gegeben haben.“ Dieser Satz wurde einstimmig angenommen.

Der zweite Satz spricht die Zustimmung aus, daß es der Regierung gelingen werde, die Verantwortlichen zu fassen und daß sie die Bestrafung der Schuldigen bewirken werde. Auch dieser Satz fand Annahme.

Paris, 16. März. Die Widerheit, welche gestern gegen die Vertrauensstimmungsabstimmung, bestand aus 41 geeinigten Sozialisten, 14 Radikalen, drei Nationalisten, 20 Konservativen und einem gemäßigten Republikaner. 116 Deputierte, zumeist Republikaner und Konservative enthielten sich der Abstimmung.

Die radikalen Blätter spenden der Haltung des Ministerpräsidenten großes Lob und drücken die Ueberzeugung aus, daß die gestrige Kammerabstimmung ihm das erforderliche Ansehen verleihe, um das Werk der Säuberung durchzuführen, dessen Wichtigkeit durch den neuesten Skandal grell zu Tage getreten sei.

Die oppositionelle Presse sagt, die Mehrheit und die Regierung haben sich schließlich auf dem Boden der gemeinsamen Wahlinteressen zusammengefunden. Der Ministerpräsident habe den Radikalen erklärt, wenn ihr wiedergewählt werden wolle, dann müßte ihr mit Euer uneingeschränktes Vertrauen bewilligen.

Sehr lebhaft wird die heutige Senatsdebatte über den Liquidationsstand gehalten. Der ehemalige Justizminister Moni, welcher über diese Angelegenheit interpellieren wird, erklärte einem Berichterstatter, der Justizminister Barthou sucht mich für die gegenwärtige Lage verantwortlich zu machen, indem er mir vormirkt, daß ich die Körperschaft der Liquidatoren gegründet habe.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 8.

Scotts Emulsion

Ihr Wert und die ihr in Krankheiten gewollte Anerkennung beruhen auf ihrer leichteren Verdaulichkeit, ihrem Wohlgeschmack



und der appetitverfeinernden, kräftigenden Wirkung - woraus, die sich unbefreitbar nur durch das eigenartige Scott'sche Verfahren erzielen lassen.

Nur nicht mit falscher Markt- oder Fälschung dem Fischen weichen, sondern nur in der Originalpackung in Karton mit unserer Emulsion (Fischer mit dem Fisch), Scott & Böhme, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Erste Lage auf dem Rohgummimarkte.

Am 15. Juli 1909 die Gummifabriken beschloßen, auf technische Gummifabrikate Preisauflage einzutreten zu lassen, die je nach den Qualitäten 10-20% und darüber betragen, waren die Rohgummimarkierungen bereits auf einer abnormen Höhe angelangt.

Table with 4 columns: Name of product, Price per 100kg, and other details. Includes items like 'Gard cure Fine Para', 'Gard cure Entrefine Para', etc.

Eduard Riesterer, Karlsruhe
 Telephon 1687 Luisenstrasse 24
 Meckl.
Glasschleiferei u. Spiegelbelegerei.
 • Metallverglasungen jeder Art. •
 • Messingwarenfabrik, Messinglager. •
 • Vernicklungs-Anstalt. •
 Kataloge gratis. 1951

Das weltbekannte, prachtvolle erstklassige
Hotel und Kurhaus Wasserheilanstalt „Luisenbad“
 mit Villen Waldhaus und Waldeck und Dependence
Todtmoos
 (die Perle des südl. badischen Schwarzwaldes)
Nerven-Kurort I. Ranges 810 m ü. M.
 In vornehmem Schwarzwaldstille neu erbautes Etablissement, mit allen
 modernen Kureinrichtungen, Zander-Institut (schwed. Heilgymnastik), 140 Zimmer mit Balkon, 200 Betten, Gesellschafts-
 salon, großer Speisesaal, Glas- und Wandelhallen, Terrassen, hygienisch aufs
 beste eingerichtet, eigene elektrische Lichtanlage, vorzügliche Quellwasser-
 versorgung, Dampfheizung, mit vornehm reichem Mobiliar in feinsten Aus-
 stattung und Inventar im Gesamt-Assuranzwerte von ca. Mark 800.000
 wird gegen bar weit unter dieser Schätzung zum sofortigen Verkauf
 freihändig ausgetreten.
 Ernsthaft Reflektanten sind gebeten, ihre Offerten an den Beauf-
 tragten umgehend einzureichen unter Chiffre „Todtmoos“ an die
 Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel.** 2773a.2.1

Reichardt Kakao Schokolade

Zu Ostern
 bereitet man Damen und Kindern eine
 besondere Freude, wenn man ihnen
 Reichardt-Schokolade oder Reichardt-
 Konfitüren als Angebinde überreicht.
 Verkauf in den Reichardt-Filialen in:
Karlsruhe i. B.,
 Kaiserstraße 193/195.
 Fernspr. 2057.

Reichardt's Kunstblätter „Tiere der Umwelt“,
 Serie 2 Nr. 1. In den Reichardt-Filialen für
 je 3 Mk. Einkauf 1 vierfarbiges Kunstblatt
 (Format 19x27 cm) umsonst, im Post- und
 Bahnverland für je 5 Mk. Diese Blätter
 besitzen hohen wissenschaftlichen Wert.

zum Fabrikpreis direkt an Private!

Gesangsunterricht
 vollständige und gewissenhafte Ausbildung auch für Konzert- und
 Oper, nach der vorzüglichen Schule von **Bruno Eichhorn**, erteilt
Konzertfänger August Rummel-Schott,
 Belfortstraße 8, part. (2472.16.9) Belfortstraße 8, part.
 Sprechstunden 2-3 Uhr, ausgenommen Sonntags.

Gustav Juckeland
 Durlacherstrasse 1 u. 3
**Möbel- u. Ausstener-
 Geschäft**
 empfiehlt ganze Aussteuern,
 sowie Einzeilmöbel in allen
 Stilarten und Preislagen. Alles nur
 solide Prima-Ware, da wenig Unkosten
 (keine hohe Ladenniete etc.) 1703
 — Billigste Preise. —
 Grosses, reichhaltigstes
 Hauptlager, Schreiner- u.
 Tapezier-Werkstätten,
 Rudolfstrasse 5.

**Konfirmations- und
 Oster-Geschenke**
 Zrauringen
 Uhren
 Gold- und
 Silberwaren
 Bestecken
 Brillen etc.

Uhrmacher KARL JOCK Juwelier
 Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141
 Reparaturwerkstätte • Rabatmarken.
 3735.4.2

Der Reichtum der Frauen
 liegt in schönem üppigen Haar. Um sich diesen wertvollen Besitz
 anzueignen oder zu erhalten, lasse man sich die **Wohlgerichte**
„Pflege und Behandlung der Haare“ (Borto 10 Pf.)
 anschaffen. Darin lernen Sie Ihre Haare selbst pflegen und ohne Neben-
 ausgaben für immer zu erhalten. Da jede Haare anders zu behandeln
 sind, sende man mit dem Betrag etwas ausgegangene Haare, um diese
 zu untersuchen und passende Prognostik senden zu können. Haare sind
 wie Blumen, haben sie richtige Pflege, gedeihen sie, werden sie aber
 falsch behandelt, sterben sie ab. Die Natur läßt sich nicht zwingen, wohl
 aber ausbessern, deshalb behandle man die Haare nach der in der Wohlgerichte
 angegebenen einfachen natürlichen Weise. Bei vorgeschriebener Pflege
 verblühendes Gedeihen der Haare unter Garantie. 39556.3.3
 Allein-Vertrieb durch **Grau Armann, Karlsruhe, Gerwigstr.**
 38.

Lorpolin *Luxur
 Markollgütz*

Guten Mittagstisch zum 60 Bfg.
 authentisch zu 40 Bfg. empfiehlt
 39569.3.2 Schützenstr. 43, part.
 Ein ge- Sportwagen gut
 braucht er erhalten 39648
 billig zu verkaufen.
 Hauptstr. 14, Stb. 3, St. 1.

Guterhaltene Gasbadeneinrichtung
 zu kaufen gesucht. 2780a
 Offerten unter Nr. 39751 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderwagen für 8 Mark zu
 verkaufen. 39964 Schützenstr. 50, III. rechts.

**Tod
 allem Ungeziefer.**

Deutsche
 Versicherung gegen
 Ungeziefer
 Anton Springer

Grösete und leitungsfähigte
**Desinfektions-Anstalt
 Deutschlands.**
 Direktion Karlsruhe i. B.
 Markgrafenstrasse 52. Tel. 2340.
 Filialen und Vertreter im In- und
 Ausland.
 Desinfektionsvornahme gegen alle
 Ungezieferarten unter weitgehend-
 ster Garantie.
Spezialität:
 radikale Wanzen-, Motten- und
 Käferausrottung.
 Wirksamste Methode zur Ver-
 nichtung schädlicher Nager.
Dauerdesinfektion
 zur Bekämpfung der Infektions-
 krankheiten in Krankenzimmern,
 Pissoirs, Telephon, Stallungen etc.
 durch unsere unübertroffene
 Apparate. 2494.
 Lieferung sämtlicher ins Fach ein-
 schlägigen Präparate, sowie Mittel zur
 Freihaltung von Mollen etc.
 Eigene chem. Fabrik, eigene Ver-
 suchsanstalt, chem. Laboratorium.
 Ueberall staatl. u. staatl. Behörden
 u. die meisten Grossfirmen in Ver-
 sicherung, wovon prima Aner-
 kennungen zur Einsicht bereit liegen.
Strengste Diskretion.

DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER
 ANTON SPRINGER

Gesucht
 wird in ein gutgehendes Kolonial-
 und Drogegeschäft stiller oder
 tätiger Teilhaber.
 Offerten unter Nr. 2796a an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Kind,
 guter Herkunft, wird von bes-
 jungen Leuten in Pflege ge-
 nommen.
 Offerten unter Nr. 39962 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Pedal-Harmonium
 zu kaufen gesucht. 2780a
 Off. sub Nr. 212a vottl. Achern.
 Aus einer Sammlung werden
Zinnfeller Mk. 4.— p. Stüd.
 Standuhr, Feuersteingewehr u. abgeg.
 39977 Hauptpostlagernd. Z. 4569.

Wasch- u. Bleichanstalt Ruppurr
J. Jundt Nachf., E. Wendt
 übernimmt Wäsche jeder Art.
 Telephon 2809. 4128*1 Telephon 2809.

**Weisse u. rote
 Tischweine
 in nur guten Qualitäten
 sowie
 Flaschenweine**
 in grösster Auswahl empfiehlt
**Weingroßhandlung
 Max Homburger**
 Grossh. Hoflieferant
 30 Kronenstr. u. Kaiserstr. 124 a.
 Telephon 340.

**Dr. Fleißmann's
 Nickel-Geschirr**
 Reinnickel, nickelplattiert u. Trimetall

Aluminium Kochgeschirr

Tafelgeräte und Bestecke aus
 Schwerer Silber (feines Neusilber
 mit garantierter Silberauflage), Be-
 stecke aus Alpacca (feines Neusilber).

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A. G.
 Schwerte i. W.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben!

Möbel u. Polsterwaren
Albert Schiler
 Karlsruhe - Herrenstrasse 46
 von 1884 bis 1907 Zeichner und Verkäufer
 im Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister.
Komplette Zimmereinrichtungen
 in nur solider, aber
 billigster Ausführung
 Eigene Tapezierwerkstätte. 1385*

PATENTE
 Ingenieur-Büros für internationale
 Patentsachen
 Villingen (Baden) Prorzhelm
 Friedrichstr. 22 Kienlestr. 3
 Tel. 159. Tel. 1455

Heirat.
 Bäcker, 31 J. a., m. eig. Bäckerei,
 Haus u. Freudenpension, wünscht
 i. a. verheirat. Licht. arbeitstf.
 Mädchen, auch Dienstmädchen von
 angenehmen Aeußeren u. freundl.
 Charakt., m. einig. 1000 M. woll.
 vertrauensw. ausführl. Offert. m.
 Namen u. Bild, welches zurückges.
 wird, u. Nr. 2701a a. d. Exp. d.
 Bad. Pr. send. Diät. Fern. verb.

Heirat.
 Fräulein, Witte 30, von angen.
 Aeußern, mit schöner Aussteuer u.
 etwas Vermögen, wünscht die Ver-
 kennschaft eines älteren, kathol.
 Herrn in fester Stellung auszu-
 suchen.

600 Mk.
 werden von einem Beamten gegen
 Schuldschein und hohen Zins
zu leihen gesucht.
 Offerten unter Nr. 39752 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld Offizieren, solvent. Privat.
 in jeder Höhe, reell, schnell,
 auch Ausl. durch Charlotten-
 burg b. Berlin, Mommsenstr. 56. 279a.3.1

Wer leiht
 ein Fräul. (Waise) in feist. Stell.
50 Mk. geg. monatl. Rückzahl.
 Offerten unter Nr. 39930 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen in jeder Höhe an
 jedere Person
Hypotheken jeden Standes,
 von Selbstgeber.
 Näheres durch Vertreter. Off. u. Nr.
 39650 and. Exp. d. „Bad. Pr.“ erb. 6.6

Ausnutzungsrecht
 eines patentamtlich geschützten,
 vornehmen Artikels für die Rhein-
 pfalz und das Großherzogtum
 Baden bezirks- oder kreisweise
 zu vergeben. Branchenkenntnis
 nicht erforderlich. Intellig. Herren
 (Kaufleute, Beamte oder Militär
 a. D.) auch Frauen, mit verfü-
 barem, eigenem Kapital von 500
 bis 3000 M können bei einiger
 Mühseligkeit 4000-10.000 M Ein-
 kommen jährlich sich verschaffen.
 Offerten mit Bezeichnung des
 gewünschten Gebiets, Preis, Be-
 zirks, Angabe des Alters, der Stel-
 lung und von Referenzen unter
 L. 337 F. M. an Rudolf Mosse,
 Mannheim. 2773a

Zu kaufen gesucht:
 200 m Kolonnenbahn mit zwei
 Kippwagen u. zwei Drehbächen.
 Offerten unter Nr. 39616 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Einspanner-Geschirr,
 gut erhalten, sofort gesucht. 2.1
 Anerbieten mit Preisangabe un-
 39962 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Geschäftsverkauf.
 Ein gut eingeführtes 2778a
Fahrradgeschäft
 mit mechan. Werkstätte und elektr.
 Betrieb ist Militärverhältnisse halber
 zu jedem annehmbaren Preise zu
 verkaufen. Offerten unter E 267
 an D. Preis, Annonc.-Expedition,
 Mannheim.

Fremdenverkehrsverein Karlsruhe.

Karlsruhe, 14. März. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hielt am 8. ds. Mts. im großen Rathhause seine statutenmäßige Generalversammlung ab. Leider war sie nicht so zahlreich besucht, wie dies bei der Bedeutung der Sache und der Vielseitigkeit der Vereinsstätigkeit hätte erwartet werden dürfen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrat Osterag, begrüßte die Erschienenen. Er verwies lobend auf den gedruckt vorliegenden Jahresbericht für die Jahre 1908 und 1909 und hob hervor, daß es der Mitwirkung der gesamten Bürgerchaft bedürfe, um den Verein in seinen Zielen noch weiter vorwärts zu bringen. In anderen Städten stehe ein viel größerer Teil der Bürgerchaft auf der Seite der Verkehrsvereine. Dennoch könne man hier auf namhafte Erfolge in der Vereinsstätigkeit zurückblicken. Es ergäbe sich dies nicht nur aus dem Geschäftsgang des Vereins an und für sich, sondern vor allem auch aus der erheblichen Steigerung des Fremdenverkehrs hier.

Seit dem Jahre 1904, dem Zeitpunkt der Gründung des Vereins, sei die nachweisbare Zahl der Fremden, die in hiesigen Hotels und Gasthäusern übernachteten, (die täglichen Passanten nicht mitgerechnet), von 119 403 auf 202 849, also fast um 100 Proz. gestiegen. Wenn auch damit nicht gesagt werden solle, daß diese erfreuliche Steigerung ausschließlich auf das Konto des Verkehrsvereins zu setzen sei, so dürfte man doch wohl behaupten, daß die Tätigkeit des Vereins einen wesentlichen Einfluß darauf ausgeübt habe. In Bezug auf die publizistische Propaganda sei sehr vieles geschehen und man habe keine Gelegenheit veräumt, Fremde hierher zu ziehen, Versammlungen u. Kongresse zu Tagungen in unserer Stadt zu bewegen. Eine der nächsten Aufgaben des Vereins sei die, für besondere Anziehungspunkte zu sorgen.

Man müsse gewissermaßen Attraktionen schaffen, um den Verkehr in der Stadt weiter zu fördern. Ein solcher Anziehungspunkt sei zweifellos die Veranstaltung der Rennen des Reitervereins hier, die der Verkehrsverein schon seit Jahren zu fördern veruche. Sie seien anfänglich in bescheidenen Grenzen vor sich gegangen, die Konkurrenz anderer Städte habe sie benachteiligt, aber in den letzten Jahren scheine die Sache vorwärts gegangen zu sein. Es wurde jetzt auch eine feststehende Tribüne für die Rennen mit einem Kostenaufwand von 10 000 M. errichtet und es soll fortan alljährlich ein zweites Rennen (Frühjahrsrennen) abgehalten werden. Auch die Rennbahn solle den erhöhten Bedürfnissen entsprechend hergerichtet werden. Mit der Zeit werde damit zweifellos etwas geschaffen, was den Verkehr außerordentlich zu heben in der Lage sei. Der Verein habe deshalb auch in seinem diesjährigen Budget wieder die Mittel zu einem Ehrenpreis im Betrage von 100 M. eingestellt, außerdem einen Posten für die Wahrnehmung einer entsprechenden Propaganda. Leider sei in Anbetracht der geringen Mittel, die dem Verein zur Verfügung stünden, eine weitere Unterstützung vorerst unmöglich. Redner zählte Johann noch eine Reihe von Kongressen und Versammlungen auf, die im laufenden Jahre hier ihre Tagungen abhalten beabsichtigen. Es befinden sich darunter hervorragende Vereine und Körperschaften. Karlsruhe werde damit aufs neue beweisen, daß es den Ruf einer gastlichen und einer Fest-Stadt mit Recht genieße. Die Vermittlung geeigneter und preiswerter Quartiere an die auswärtigen Gäste werde eine besondere Aufgabe des Verkehrsvereins sein. Der Jahresbericht, der der Versammlung vorliege, sei außerdem den Mitgliedern, einer Reihe hervorragender, im öffentlichen Leben stehender Persönlichkeiten zugestellt worden und es seien daraufhin verschiedene sehr anerkennende Dankschreiben eingelaufen, die Redner verliest. Schließlich dankt Redner den staatlichen, militärischen und städtischen Behörden, insbesondere dem Stadtrat, für ihr dem Verein allseitig erzeigtes freundliches Entgegenkommen, ebenso der Presse, die durch unentgeltliche Aufnahme der Berichte und sonstigen Veröffentlichungen die Vereinsbestrebungen unterstützte.

In der darauffolgenden Aussprache trat gleichfalls eine günstige Beurteilung der Arbeit des Vereins zu Tage. Dabei wurden eine Anzahl neuer Anregungen zu weiterer wirkungsvoller Propaganda

gegeben. Die Vereinsrechnung für das Jahr 1909 wurde von den Herren Bankier A. Hecht und Kaufmann Josef Rient geprüft und vollständig in Ordnung gefunden. Der Redner erhielt die beantragte Entlastung. Der Umsatz betrug etwa 21 000 M. Das reine Vermögen des Vereins vermehrte sich gegen das Vorjahr um 1671 M. 84 P.

Der Voranschlag für 1910 fand nach der Aufstellung des Geschäftsführers gleichfalls einstimmige Annahme. Darin sind u. a. Kosten für neue Kellere-Unternehmungen, die den Beifall der Versammlung fanden, vorgesehen. Die Einnahmen sind auf 6824 M. veranschlagt, die Ausgaben auf 6385 M. In der anschließenden Erneuerungswahl des Ausschusses wurden die auscheidenden Mitglieder (Dr. von Bek, Dr. Binz, Dr. Brinckmann, Glaser, Kohnmann, Lafer, Lieber, Rippe, Werle, Mayer, Moloth, Müller, Dr. Paull, Thiergarten und Weiler) einstimmig wiedergewählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung „Anträge und Wünsche von Mitgliedern“ führte zu einer anregenden Aussprache über verschiedene Einrichtungen und Verkehrsmittel der Stadt. Nach zweistündiger Tagung schloß der Vorsitzende die Versammlung mit Worten des Dankes an die Erschienenen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbefehlungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis VI, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt: der Gendarm Bernhard Dreher in Wöhlgen zum Steuerassessor in Mannheim.

Berufen: der Steuerausheber Heinrich Eber in Ruff nach Kappel.

Zurufbegehrt: der Grenzaufseher Heinrich Hein in Konstanz.

Ernannt: die Unterbeher: Joseph Hubbuch in Neuenbürg und Raimund Siegwirth in Hundsbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Vertragsmäßig eingestellt: Anna Althinger in Karlsruhe als Schreibgehilfin bei Großh. Landesgewerbeamt.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsseihenbahnverwaltung. —

Ernannt: zu Stationswarten: die Weichenwärter Stephan Weh in Zollhaus-Blumberg, Georg Eichhorn in Kirnbach, Kasimir Weiser in Reidentalerstraße, Albert Wümler in Hochstetten, Lokomotivführer August Kühn in Mannheim wurde unter die Zahl der Lokomotivbeherz zurückverlegt.

Etatmäßig angestellt: als Diener: Bahnwärter Joseph Woller in Durlach; als Schirrmann: Johann Lutz in Mannheim.

Vertragsmäßig ausgenommen: als Weichenwärter: Anton Matzen von Scheibhardt (Pfalz); als Schirrmann: Karl Kösch von Hofweier.

Berufen: die Eisenbahnassistenten: Johann Ufer in Bruchsal nach Heidelberg, Georg Rupp in Waghäusel nach Neulohheim, Johann Kühner in Krozingen nach Efringen-Kirchen, Gustav Klingmann in Achern nach Redarsteinach, Alfred Stürzel in Appenweier nach Offenburg, Karl Zimmermann in Bruchsal nach Singheim, Johann Keller in Wisserdingen nach Rippenheim, Joseph Schauble in Karlsruhe nach Wisserdingen; die Eisenbahngestellten: Max Saufert in Wiesloch nach Triberg, Karl Gramlich in Rothenberg nach Haslach; die Bureau-

gehilfen: Heinrich Schäfer in Ludwigsbafen a. S. nach Mimmehausen, Neufach, Franz Wiedemann in Mimmehausen-Neufach, nach Mimmehausen, Joseph Keller in Singen nach Ludwigsbafen a. S., Karl Geier in Tauberbischofsheim nach Rothenberg, Friedrich Krämer in Karlsruhe nach Knieling, Karl Heß in St. Ilgen nach Gottenheim, Karl Gund in Lahr-Dinglingen nach Mannheim-Neckarau, Heinrich Allee in Durmersheim nach Untergrombach, Joseph Meister in Freiburg nach Galtling.

Zurufbegehrt: Lokomotivführer Theobald Model in Offenburg unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bureauadjuvant Karl Seibt in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Hallenmeister Johann Viel in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Rottenführer Georg Scheffner in Wiesloch unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bremser Xaver Stritt in Freiburg.

Gestorben: Schirrmann Anton Stroh in Heidelberg, Bahnwärter Bernhard Kieße und Lademeister Matthäus Probst in Waldshut.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 16. März. Die süddeutsche Mannschaft für das Schachspiel um den Kronprinzenpokal, welches am 10. April in Berlin stattfindet, ist wie folgt aufgestellt: Stürmer: Philipp - Nürnberg, Kipp - Stuttgart, Böbl - Stuttgart, Föderer - Karlsruhe, Schweidert - Forzheim. — Läufer: Schwarze - Karlsruhe, Bräunig - Karlsruhe, Bürger - Fürth. — Verteidigung: Holstein - Karlsruhe, Karl - Karlsruhe. — Tor: Werner - München.

Karlsruhe, 16. März. Für den 24. Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes, der am 27. und 28. März in Gotha stattfindet, ist jetzt das Programm zusammengestellt worden. Danach findet zunächst am 25. März eine Sitzung des Verbandsvorstandes statt. Am 26. März gelangt abends 7 1/2 Uhr im Stadtbad ein Schwimmbad und Wettbewerbe zum Austrag, während am Sonntag, den 27. März, vormittags 9 Uhr die Verhandlungen des Verbandstages beginnen. Am Montag, den 28. März, werden diese fortgesetzt und als Abschluß für Dienstag, den 29. März, ein Ausflug nach der Wartburg geplant.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

15. März: Otto Gädke von Ettenheim, Professor hier, mit Frieda Rüdiger von Durmersheim; Josef Grouber von Niederweiler, Schlosser hier, mit Katharina Zimmermann von Heidesheim; Alois Schedel von Tischentruhe, Hajner hier, mit Ursulina Dreher von Bamberg; Damaskus Holzer von Oberprechtal, Wajshinist hier, mit Karolina Grupp von Hebschhof; Heinrich Guthmann von Weihenstadt, Elektrotechniker hier, mit Bertha Sped von Erfurt.

Todesfälle:

13. März: Julius Mayer, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 50 Jahre; Theresie Weber, alt 44 Jahre, Ehefrau des Schuldieners Matthias Weber; Amanda, alt 2 Jahre, Vater Kurt Gärtner, Kaufmann. 14. März: Rosa, alt 11 Tage, Vater Meier Kagan, Schneider; Wilhelmine Lenz, Dienstmädchen, alt 44 Jahre.

Laxin-Confect
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung
Originaldose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

Diesel-Motoren
von 20—2000 PS eff.
Wirtschaftlich vorteilhafteste Verbrennungsmotoren für schwer entzündliche billige flüssige Brennstoffe.)
Langsam und schnell laufende Motoren für stationäre Anlagen, Direkt umsteuerbare Schiffsmotoren.
Gebrüder Sulzer
LUDWIGSHAFEN a. Rh.
Weitere Erzeugnisse:
Dampfmaschinen — Dampfmaschinen Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren Zentralheizungen

10 Schlafzimmer einricht.
zurückgelegt, in Mahagoni, Rüsten, Eichen, hell und dunkel Ruhbaum, gebe ich mit 10% Rabatt ab. 89325.32
Jos. Kirmann, Herrenstraße 40.

DR. DRALLE'S VEILCHEN
MALATTINE
Glycerin-a-Honig-Gelée gegen spröde Gesichtshaut u. aufgesprungene Hände, schmiert u. fettet nicht.
Bis zum Jahresende für Kinder u. Damen oder auf Gebirgs- u. Seereisen
unverwundbar gegen alle Krankheiten

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

LIEBIG'S Fleisch-Extract
darf seit mehr als 40 Jahren in keiner guten Küche fehlen.

Eier Eier Eier
empfiehlt für die bevorstehenden Osterfesttage sämtliche Sorten und Qualitäten.
Spezialität: Landeier, Trinkeier zu jeweils billigsten Tagespreisen.
Bei Abnahme von 25 Stück entsprechend billiger und frei ins Haus. 8943.32
Täglich eintreffende Süßrahm-Tafelbutter aus nur zuverlässigen ersten Molkerereien.
Christian Emmel
Telephon 1596. Eier en gros und en detail. Luisenstrasse 44.
NR. Täglich auf den Wochenmärkten.

Umhandhaber verkaufe ich mein an der Hauptstraße eines industriereichen Dries mit 2700 Einwohnern gelegen. **Wohnhaus** zweistöckig, mit gewölbtem Keller. In diesem wird seit 1890 eine gutgeh. Swebgerei- und Schubarrenfabrik, auch eine Schubarren- u. Werkstätte und eine Dregerie betrieben. Offerten unter Nr. 2707a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grauer Extra-Wantel, fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 89757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Garten-Verkauf.
Ettlingen, in der Stadt, 200 m Straßenfront mit verschied. Gebäuden zu verkaufen. Preis 35 000 RM. Anzahlung 6000 RM. Offerten beifügt unter Nr. 8320 die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden-Einrichtung
und Negativkaffe für Colonialwaren billig zu verkaufen. 89284 die Exped. der „Bad. Presse“.

Landgut bei Karlsruhe, 20 bad. Morg. Acker und Obst, hauptsächlich für Geflügelzucht u. Fabrikbauplan geeignet, recht billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 88492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 44

Phot. Atelier,
hochmodern, mit Einamilienhaus, in bester Stadtlage, zu verkaufen mit 5000 RM. Anzahlung. Offert. unter Nr. 8319 beifügt die Exped. der „Bad. Presse“.

Villa am See in Konstanz
in feiner Lage mit großem Garten evtl. Bauplatz verkauft, vermietet 2524

Schneeberger - Kattenhorn
Konstanz.

Alteutscher Schäferhund,
vorzüglicher Bad- u. Begleithund zu verkaufen. 2743a.23
Durlach, Waslerstr. 25.
Ein gut erhalt. Kinderwagen m. Sitz ist billig abzugeben. 89638.23
Karlstraße 70, 2. St. l.

Badischer Frauenverein.

In der Luisenschule, Otto-Straße 5 (frühere verlängerte Leopoldstraße), findet Freitag den 18. März von 9-12 Uhr eine öffentliche Schlussprüfung statt.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 25. April d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

Erholungsheim Bethanien, Langensteinbach.

Günstige Lage, dicht bei großen Tannen- und Laubabteilungen, in nächster Nähe der herrlichen Ruine St. Barbara, Bahnhafung der Nebenbahn Karlsruhe-Pforzheim, reichlicher Sommer- und Winteraufenthalt.

Farrer Böhmerle in Langensteinbach.

Auf die in der Karwoche jeden Abend 8 Uhr stattfindenden Passionsandachten, sowie auf einen vom 28. März bis 3. April währenden Wibelkurs über den Kolofordbrief, geleitet von Fr. Böhmerle, machen wir besonders aufmerksam.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach. Höhere Schule für Knaben u. Mädchen. Harmon. Entwicklg. der körperl. u. geist. Kräfte. Ausbildg. zu charakterfesten, arbeitsfrohen und selbständigen Menschen.

Lugano (Schweiz). Zentrum für Ausflüge an die Ober- u. Unter-Seen. Hotel Bellevue am Lac, Schiffstation "Paradiso", nächst Salvatore-Bahn. Robuster Komfort, sonnige Lage. Zimmer von Fr. 3.50 an. Pension von Fr. 8.— an. Prospektus auf Wunsch.

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit grosser Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt bes. preiswerte Frühjahrsneuheiten in hübschen Schlafzimmern mit 2- u. 3-türigen Spiegelschränken in Mahagoni, Eichen, Nussbaum, Kirschbaum.

Für Wirte und Küfer! Zu Rheinfelden (Schweiz) ist eine an bester Lage gelegene Liegenschaft mit gutgehender Wirtschaft und kleinerer nachweisbar rentabler Weinhandlung an tüchtigen Wirt oder Küfer zu verkaufen.

Vergebung von Erdarbeiten.

Unterzeichnet hat zu ein. größ. Neubau die Erdarbeiten zu vergeben. Pläne und Bedingungen können vormittags von 9-11 Uhr bis einschl. Samstag, den 19. d. M., eingesehen werden.

Oster-Abschlag Konjerven.

- Auf nachstehende Preise noch 10% Rabatt. Vorrätig noch in Dosen à 1 Pfund: la. Schnittbohnen 25 S, junge " 28 S, junge Erbsen 30 S, Weichsel-Kirschen 40 S, Tomaten-Püree 40 S, fl. Dose 25 S, Preiselbeeren 45 S.

Luger in Durlach und Filialen.

Husten.

Dresdner Bonnuswert-Bonbons 30, 50 u. 1.00 wirken besond. reizlühend. Bei Reuchhusten wird Bonnusin Extr. Thymol saech. N. 1.75 ärgtl. empf. nur in den Apothehen zu haben.

De Thompson's Seifen. das beste Waschmittel. 1/2 Pkg. 15 Pfg. Möbel jeder Art billig zu verkaufen. F. C. Ruf, Sähringerstraße 82.

Geld-Darlehen auf Sänbischen, Weichsel, Möbel etc. reich und distret zu haben. 10894 Kredit-Bureau "Reform", Straßburg i. E., Weichselgasse 28, I. - Rudporto.

Gr. Konservatorium für Musik, Karlsruhe, zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule). Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden. Beginn des Sommerkurjus am 15. April 1910.

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und autom. Heißwasserapparate. Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid. Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen.

Knaben-Sweaters in größter und schönster Auswahl, von Mk. 2.50 an bietet Rudolf Vieser Kaiserstrasse 53.

Nürnberger Geld-Lotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg. Ziehung am 7. und 8. April 1910. 6319 Goldgewinne Mark. 150000 Hauptgewinne bar ohne Abzug: 50000 M., 20000 M., 10000 M.

Ankauf von Altmaterialien. Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen.

Wagnerei und Turnergerätefabrik zu verkaufen. Die von meinem Mann unter der Firma L. Vetter betriebene Wagnerei u. Turnergerätefabrik, das älteste Geschäft am Plage, mit ausgezeichneter guter Kundschaft, setze ich mit oder ohne Anwesenheit dem Verkauf aus.

Beamte 5 Bände "Welt und Menschheit" fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3976 an die Exped. der "Bad. Presse".

Die Rache der Apachen.

Paris, 15. März. Auf dem Boulevard de Charonne im Quartier des Bèze Rachasse wurde am Sonntag abend auf offener Straße ein Mann namens Coquillard erschossen. Da weder eine Schlägerei noch ein Raub das Verbrechen erklärten, nahm die Behörde an, daß ein Raubakt vorliegen müsse, und stellte in dieser Richtung Untersuchungen an. Es ergab sich, daß Coquillard vor mehr als zwei Jahren mit drei Apachen zusammen vor Gericht gestanden hatte, die eines Verbrechens beschuldigt waren. Er selbst wurde freigesprochen, aber die drei anderen wurden zur Zwangsarbeit verurteilt, weil er gegen sie Zeugnis ablegte. Gleich nach dem Prozeß erhielt Coquillard einen Brief: „Coquillard, du hast gepfeifen, das kostet dich dein Fell“. Der Denunziant versuchte sich der Rache zu entziehen, indem er erst seine Wohnung in Paris wechselte und dann zum Militär eintrat. Über eine Zeit zu Zeit erreichten ihn immer neue Drohungen, die ihn schließlich halb verrückt machten. Er kam nach Bicêtre ins Irrenhaus. Am 9. März wurde er als geheilt entlassen. Am 13. März abends, als er nach seiner Wohnung ging, trafen ihn auf dem Boulevard de Charonne mitten in einer zahlreichen Menge vier Männer entgegen, und einer von ihnen stieß ihm seinen Dolch in die Brust. Die Mörder wurden erkannt, aber keiner von den Männern, die der Szene beizuhören, wagte es, die Namen zu nennen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 16. März 1916. Ein Hochdruckgebiet bedeckt heute den Südosten Europas, ein zweites ist über dem Kanal erschienen und hat sich von da über Frankreich, die Niederlande und Nordwestdeutschland ausgedehnt. Bei uns ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen. Im größten Teil Deutschlands ist das Wetter trüb oder unbeständig, jedoch trocken. Das Ostbarometer steigt, so scheint sich der hohe Druck weiter binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb wenig bewölkt und unterlag etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: März, Barom., Therm., Windgeschw., Wind, Witterung. Rows for 15. März 9h, 16. März 7h, 16. März 2h.

Höchste Temperatur am 15. März 12.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2.6. Niederschlagsmenge am 16. März 7.6 früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. März früh: Lugano Regen 6°, Bari wolfig 9°, Coruna Nebel 6°, Perpignan bedekt 11°, Nizza wolfig 6°, Triest halbbedekt 10°, Florenz heiter 7°, Rom wolfig 8°, Cagliari bedekt 11°, Brindisi heiter 10°, Porto (Azoren) bedekt 13°.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, Paris, etc., with columns for currency and rate.

Baer & Elend Bankgeschäft Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telefon 223. alle bankgeschäftliche Transaktionen. Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere. Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 16. März. W. Im Arbeiterbildungsverein sprach am letzten Montag Herr Professor Dr. Gerzner, Mannheim, über „Die Erziehung zur Persönlichkeit“. Was ist Persönlichkeit? Philosophisch versteht man darunter die vernünftige Fähigkeit, das Ich, das seiner selbst bewußt ist, das Zweite verfolgt und das verantwortlich ist. Der Gegensatz dazu ist, was nicht selbst bewußt ist, sich nicht selbst zweideutig, sondern von Trieben bestimmt wird. Persönlichkeit ist etwas, was das Individuum erst in der Gesellschaft und ihren Wechselwirkungen mit Anderen erwirbt. Der historische Individualismus, wie ihn Carlisle vertritt, betrachtet die Herren, die Helden, als die eigentlichen Träger der Geschichte; im Gegensatz dazu betrachtet der Kollektivismus die Gesamtheit der Individuen als deren Bestimmer und Träger; und das Ziel der Erziehung zur Persönlichkeit wird in das gemeinsame, gesellschaftliche Leben gelegt. Erziehung heißt demnach die für das Zusammenleben mit den Anderen erforderlichen Eigenschaften (Tugenden) durch geeignete Pflege zum Wachstum zu bringen. Hier kommt es vor allem auf eines an: Bildung des Willens. Andersfalls spricht man von Unterrecht, Auszubildung — Dressur. Wir sollen, uns frei und selbst bestimmende Wesen werden, sittlich: Charaktere, also: Persönlichkeiten, die um so reiner und größer sind, je mehr sie die sinnliche Natur unterwerfen. Die Entstehung des Charakters erfolgt nie ohne die Mitwirkung anderer Menschen. Bei der Erziehung findet eine planmäßige Einwirkung statt: auf der einen Seite Erziehung und Unterweisung der guten Eigenschaften, auf der anderen, Unterdrückung des aufsteigenden Bösen. Die Hauptsaufgabe aller Erziehung ist: Konsequenz, Kraft, Selbstständigkeit. Es ist notwendig, in dem Kinde jeden eigenen Willen zu unterdrücken. Der Mensch soll lernen: selbst zu wollen, recht zu wollen und zwar selbstständig, ohne daß andere es immer vormachen; so daß das Empfinden, Fühlen, Denken und Wollen zu einem harmonischen Ganzen entwickelt wird. Reicher Beifall der überaus zahlreich erschienenen Zuhörer folgte den vorzüglichen Ausführungen, an die sich eine lebhaft ausgeprägte Ansprache angeschlossen.

Mundartenabend des Pfälzerwaldvereins, E. R., Ortsgruppe Karlsruhe. Der Pfälzerwaldverein bemüht sich eifrig, nicht nur die Eigentümlichkeiten und Schönheiten der weintrauben Pfalz, sondern auch die Sitten und Gebräuche ihrer Bewohner in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen. Seine monatlichen Touren, durch die er jedermann Gelegenheit gibt, sich ein Stückchen der lieblichen Gegend zu beschaun, erfreuen sich einer immer größeren Teilnahme. Im vergangenen Samstag trat er nun zum ersten Male mit einem Mundartenabend an die Öffentlichkeit, und dieses Unternehmen darf als wohlgeglückt bezeichnet werden. Eigene Gedichte trug Herr Daniel Kühn aus Speyer vor. Gedichte von Fritz Claus, dem Sänger des Pfälzerwaldes, und anderen pfälz. Dialektdichtern Herr

Jacob Frey aus Frankenthal. Herr Daniel Kühn, geboren in Sörringen bei Otterberg, zeigte dem Publikum, wie sehr er die Dialekte des Donnersberggebietes kennt. Meisterhaft verfiel er es, aus dem Bolle heraus zu uns zu sprechen, wüßig und doch so voll inneren Ernstes. Seine Dichtungen kommen wirklich aus dem Herzen, „Bei vor die Hämeth schla“t“. Sein „Aus der Gwetschzeit“, „Was man Jung alles in de Säd hott“, „De wahre Jakob“ und anderes ließ die Zuhörer nicht aus dem Lachen kommen. Herr Jakob Frey, 1 früher längere Zeit hier weilte, zeigte sich uns als hervorragend begabter Rezitator mit großem Schauspieltalent. Sein Vortrag hauptsächlich „s' Schellche“ und „Gens oder Zwoe“ war meisterhaft und fand allgemeinen Beifall. So mancher Pfälzer wurde da wieder an seine alte Heimat, die er durch langen Aufenthalt in Badens Residenz fast vergessen hatte, durch die fräftige Muttersprache besetzt, unsere Bestrebungen, die Pfalz und pfälzisches Volkstum zu unterstützen. Wir wünschen dem rührigen Verein, daß seine Veranstaltungen sich einer gleichartigen Teilnahme erfreuen werden.

Karlsruher Männerhilfsverein. Am 7. und 8. Mai d. J. findet hier die Feier des 40jährigen Bestehens des Karlsruher Männerhilfsvereins von Roten Kreuz und seiner schon im Jahre 1870 beschworenen Sanitätskolonne statt. In Verbindung mit dieser doppelten Jubelfeier wird gleichzeitig der 2. Badische Führer und Vortragsabend abgehalten. Das vorläufige Programm sieht dann folgendes vor: Am 7. Mai nachmittags geschlossene Sitzung des Führer- und Vortragsabends im Hotel „Friedrichshof“, abends 8 Uhr Begrüßungsbankett im Kolosseumsaal. Sonntag den 8. Mai vormittags öffentliche Sitzung des Führer- und Vortragsabends im Hotel „Friedrichshof“. Am 12. Uhr Festakt im großen Saale der Festhalle mit anschließendem Frühstück in der Glassalle des Stadthofes. Nachmittags findet eine große Uebung der Karlsruher und benachbarten Kolonnen in Kartellionshöhe am Westbahnhof statt, zu welcher, wie zu dem Festakte des Männerhilfsvereins, ein Vertreter des Kaiserlichen Kommissars und des deutschen Zentralkomitees vom Roten Kreuz erwartet wird. Nach der Uebung ist in den Räumen des „Kühlen Kruges“ kameradschaftliches Beisammensein vorgesehen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 16. März. Angekommen am 14.: „Krefeld“ 12 Uhr vorm. in Rio de Janeiro; am 15.: „Stambul“ in Konstantinopel, „Kaiser Wilhelm der Große“ 3 Uhr nachm. in Bremerhaven.

Geschäftliche Mitteilungen.

Breiauschriften für neue Erfindungen. Wie wir schon erwähnt, hat die Firma J. Welt & Co., Berlin SW. 48, 107 für neue praktische und wertvolle Erfindungen Patente in Gesamthöhe von 1000 Mk. ausgeschrieben. Die Verteilung an diesem Wettbewerb ist Nebemann gestattet und sind die Bedingungen von genannter Firma kostenlos zu beziehen.

Hotel Römerbad Badenweiler (Schwarzwald) gegenüber dem Grossherzoglichen Palais und dem Kurhaus. Prachtvoller Frühlingsaufenthalt. Saison - Eröffnung auf Ostern. Haus allerersten Ranges. Appartements mit Bad, Thermalbäder, Terrassen, Restaurant, Große Gesellschaftsräume. Volla Pension von Mk. 8.— an. Besitzer: Gebrüder JONER, Hoflieferant Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Die Stadt. Brockenlammlung. Schwannestraße 4. nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Waren, in Kleider, in Wäsche, in Stiefel etc. entgegen. 216

Verein Volksbildung e. V. Der Gesangsverein „Liederhalle“ hat dem Verein „Volksbildung“ in lebenswüirdiger Weise Karten zu dem am Karfreitag in der Festhalle stattfindenden „Requiem“

„Requiem“ von Cherubini z. ermäßigtem Preis von 30 Pf. zur Verfügung gestellt. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, sich unverzüglich an unsere Geschäftsstelle (zwischen 2 bis 4 und 7 bis 10 Uhr) zu wenden, da Anmeldungen nach dem 18. d. M. nicht mehr berücksichtigt werden können. 4191

Dr. Haenles Institut Straßburg, Elß. Beg. d. April. Groß. frei. Kette. Institut Straßburg. Vorbereitung 2410a zum Einjährigen-Examen verbunden mit Internat. Primarreihe und Abitur für Herren und Damen in kürzester Zeit. Zweiginstitut in Metz für Einj.-Examin.-Vorbereitung.

Tee! Als besonders beachtenswert empfehle: Engl. Mischung p. Pfd. M. 1.80 Ganzhalt. „ „ „ M. 2.— Spezial. „ „ „ M. 2.50 Russische „ „ „ M. 3.— Broden berechtigt zu Diensten. Drogerie J. Bösch, 3686, Serrenstraße 35. Mitglied des Habacht-Spar-Vereins.

Dessert- und Stärkungswine Malaga, Sherry, Portwein, Madeira usw., unter-sucht u. b. gutachtet, in 3 Flaschengrößen bei Fritz Schmelzer, Brot-u. Feinbäckerei, Knechtlingen 1. B.

Besonders billige Kinderstiefel prima Wichsleder, holzgenagelt. 22/24 1.95, 25/26 2.45, 27/30 2.95, 31/35 3.45. braun Ziegenleder, breite Formen. 20/22 2.25, 23/24 2.75, 25/26 3.25, 27/30 3.75, 31/35 4.25. Mast-Box, breite Formen. 23/24 2.75, 25/26 2.95, 27/30 3.75, 31/35 4.25. braun Chevreaux Damen-Stiefel amerikanisch mit Lackkappe 6.75 elegante Ausführung. Josef Ettliger Karlsruhe, Kaiserstrasse 48.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges liebes Kind Klara nach kurzem schweren Leiden im Alter von 4 Monaten in die ewige Heimat abgerufen wurde. Die trauernden Eltern Gustav Daum und Frau. Karlsruhe, d. 15. März 1916.

Dankjagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treubestorgten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Anton Cermak sprechen wir unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank aus. Mühlburg, d. 16. März 1916. Die trauernden Hinterbliebenen.

1000 Mk. bar Preise (500, 300, 200 Mk.) für neue praktische und wertvolle Erfindungen. Die Verteilung an diesem Wettbewerb ist Nebemann gestattet und sind die Bedingungen von genannter Firma kostenlos zu beziehen.

Strohherde, vorzüglichster Konstruktions. Hammer & Helbling, 20.4 Kofferstr. 155. 8269

Bekanntmachung.

Die diesjährige planmäßige Ziehung der städtischen Schuldverschreibungen von den Jahren 1886, 1889, 1896, 1897, 1900, 1902, 1908 findet am

Dienstag den 22. März 1910, vormittags 9 Uhr

im großen Rathhause öffentlich statt.

Karlsruhe, den 14. März 1910.

Der Stadtrat.

Starrh.

Stadt. Seefischmarkt

Donnerstag nachmittag von 3^{1/2} bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Große Zufuhr, billige Preise.

Karlsruhe, den 16. März 1910.

Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Großh. Baugewerkschule Karlsruhe. Ausstellung.

Die Arbeiten unserer Schüler:

- 1) der Hochbau-Abteilung,
- 2) der Bahn- und Tiefbau-Abteilung,
- 3) der Maschinenbau-Abteilung,
- 4) der elektrotechnischen Abteilung,
- 5) der Abteilung zur Heranbildung von Gewerbetreibern.

welche im Wintersemester 1909/10 angefertigt wurden, kommen von

Freitag den 18. März ds. Js., vormittags 9 Uhr

bis

Sonntag den 20. März, abends 6 Uhr

im II. Obergeschoß unseres Anstaltsgebäudes öffentlich zur Ansicht. Zur Besichtigung derselben laden wir ergebenst ein.

4048.2.1

Die Direktion.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Wir bitten um Einreichung der **Einlage- u. Sparbücher** zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt.

4160.3.1

Der Vorstand.

Apollo-Theater

Telephon 2042. Dir. Jos. Engels. Marienstrasse 16.

Vom 16.—19. März 1910:

Vollständig neues Elité-Programm,

unter anderem:

„Ada Pagina“

Kgl. Ital. Kammer-Virtuosin,

Meisterschülerin des berühmten Professors Joachim, welche wiederholt die hohe Ehre hatte, vor Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin zu konzertieren, ausgezeichnet mit der großen goldenen Medaille für hervorragende Kunstleistungen.

39980

Friedrichsbad

Kaiserstrasse Nr. 136

empfehlen 3210.4.3

seine neu u. elegant hergerichteten

Wannenbäder

I., II. u. III. Klasse.

Schwemmsteine

in den Grössen: ca. 25/12/6^{1/2}, 25/12/7^{1/2}, 25/12/9^{1/2}, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/13 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nete und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Newwid und Karlsruhe Kalen.

Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Kalen, Gesellschafter und Vorkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikats.

Motorrad,

gute Marke und sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 4154.2.1

Zähringerstrasse 35.

Das Weißeln

von Zimmern, Küchen, Plafonds, sowie das Ausmalen von Herden wird billig und gut ausgeführt von F. Schiffhauer, Adlerstr. 4.

Theaterplatz,

1. Rang, Balkon, A, gerade Nummer, ist für letztes Quartal abzugeben. Zu erfragen Südtor, Stadtbauamt 3, II. 39965

Abbruch-Versteigerung.

Dienstag den 22. März d. J., vormittags 10 Uhr, werden die nachstehenden auf Grundstück Nr. 427, Gewann Schönbühl, Gemarkung Karlsruhe, befindlichen Gebäude an Ort u. Stelle öffentlich zum Abbruch versteigert:

- 1. Windmühle mit Rumpfwahl und eisernem Wasserrechen vor ca. 7 cbm Inhalt.
- 2. Scheunen nebst 2 Kammerräumen mit Glasbedachung.

Die Bedingungen liegen auf unserm Bureau, Ettlingerstrasse Nr. 39, 3. Stod, zur Einsicht auf.

Zusammenkunft am Versteigerungstage bei der Wirtschaft zum Lautersee an der Ueberführung der Ettlingerstrasse über den Rangierbahnhof. 4165

Karlsruhe, den 16. März 1910.

Gr. Bauinspektion II.

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt in öffentlicher Versteigerung neu verpachten am

Montag d. 21. März 1910, nachmittags 3 Uhr:

- 1. Los Ader im Gewann Neubrück (Stadtteil Weierheim).

Zusammenkunft am Rande der Poststraße bei der Einmündung der Kriegerstraße. 4158

Karlsruhe, den 14. März 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Infolge freiwilligen Rücktritts des Inhabers ist eine

Polizeidienerstelle

alsbald wieder zu besetzen. Anfangsgehalt 900 M., Höchstgehalt 1100 M., erreichbar in zwei-jährigen Zügen von je 50 M., 80 M. Konturabzeichen und Nacht-dienstvergütung im Jahresbetrage von ca. 100 M. 2766a

Geeignete, insbesondere körperlich rüstige Bewerber wollen sich unter Vorlage ihres selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Militärpapiere innerhalb 10 Tagen bahier melden. 4158

Ettlingen, den 10. März 1910.

Gemeinderat: Dr. Hojner, Müller.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Haffensroth versteigert folgende Säbger und zwer: Am Freitag, den 18. März ds. J., 120 Stüd eichene Bau- u. Nutzholzsämme von 1,19 fm, abwärts 40 Stüd Bauhölzer I. u. II. Klasse. 2895a

Am Montag, den 21. März ds. J., 25 Stüd I., 80 Stüd II. Kl. Bauhölzer, 130 Stüd Hagihölzer, 60 Stüd Baumstämme, 19 Stüd Kopfenhölzer I. Kl., 163 Stüd Kopfenhölzer II. Kl., 490 Stüd Kopfenhölzer III. Kl., 1075 Stüd Reibhölzer I. Kl., 1325 Stüd Reibhölzer II. Kl., 2515 Stüd Reibhölzer.

Am Dienstag, den 22. März ds. J., 58 Stüd eichene Scheiter, 113 Stüd eichene Scheiter, 91 Stüd eichene Scheiter, 131 Stüd eichene Scheiter, 50 Stüd gemischtes Prügelholz, 1125 Stüd Normalhölzer.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 9^{1/2} Uhr beim Markts. 4150.2.1

Haffensroth, den 12. März 1910.

Der Gemeinderat: G. J. S. e. r, Bürgermeister.

Gebrauchte Mühleinrichtung zu verkaufen.

Die Stadtgemeinde Loth hat folgende gebrauchte zum Teil noch recht gut erhaltene Mühleinrichtungen-Gegenstände von der am 1. April eingehenden Stadt. Tiergartenmühle aus der Hand billig zu verkaufen:

- 1. eisernes Mühlenwerk mit 3 Gängen nebst Wassermotor, 3 Mahlsänge, 3 Bolinderrollen, 3 Mühlsteine und Zubehör, 1 Fruchtmaß, 1 Griespülmachine, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 2 Walzenmühlungen, 2 Getriebe u. Zubehör, 3 Vorratstaschen, 1 Leberzug der Bolinder, 1 Saalerische Fruchtmaßmaschine mit Zubehör, 1 liegende Dampfmaschine, 12 S. B., 1 eingemauertes Kessel mit Vorwärmer, 60 Liter, 2 Becher, 2 Riemen und Schwellen, 2682a

Näheres beim Bürgermeisteramt Loth, Baden.

Holzversteigerung.

Großh. bad. Forstamt Rendsch versteigert aus dem Lautebäcker Forstschlagswald im Gehäus zum Kreuz in Lautenbach im Reichthal

am Dienstag den 22. März, um 12 Uhr beginnend: aus Abt. 1, 2, 3, 5 und 12: 13 Bunden III. u. IV. Kl., 28 Eichen III.—V. Kl., 5 Eichen V. u. VI. Kl. mit gut. 22 fm. in 21 Losen, 7 Bundenmouthstern-Abt. 1.—III. Kl.; 6 Fichten-Abt. 1.—III. Kl.; 13 III., 23 IV., 71 V. u. 83 VI. Kl. meist rüstige Stämme mit gut. 38 fm. in 29 Losen; ferner 344 ficht. Bauhölzer I. und 308 Stüd II. Kl. in 17 Losen. Losverzeichnis durch das Forstamt.

Forstamt Rendsch in Lautenbach zeigt die Hölzer auf verlangen vor. 2762a

Fahrrad

wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen. 39995.2.2

Scheffelstr. 4. 4. Stod.

Marg. Dung Inh. Karl Stiefel

Kaiserstrasse 86 Telephone 2723

empfehlen

3901

Jacken-Kleider Paletots, Staub-, Reise- u. Regen-Mäntel

Herrenalh. Wohnhaus-Verkauf.

Im Wege des öffentl. Aufsteigens bringen Gottlob u. Karl Meißner von Wildbad ihr an der Reichstraße in Herrenalh gelegenes im Jahre 1900 neu erbautes 1^{1/2}stöckiges Wohnhaus am

Donnerstag den 24. März, vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf. 2724a

Das Anwesen hat eine sommerliche freie Lage, ist mit Hauswasserleitung versehen und befindet sich in gutem baulichem Zustande.

Vermöge seiner Einrichtung eignet es sich für gewerbliche Betriebe, insbesondere zur Fremdenbeherbergung.

Der Brandversicherungsbeitrag beträgt 18 000 M. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Den 14. März 1910.

Katschberger: Grüb.

Maurerarbeit.

Zu einem Neubau an der Kornmarktstraße ist die Maurer- und Zementarbeit zu vergeben. Die Zeichnungen und Bedingungen können am 17. und 18. d. Mts., nachmittags von 3—6 Uhr, angelesen werden. 4150.2.1

Architekt Wolf, Gelsheimerstr. 7.

Vornehme Existenz! Allein-Verkauf für Karlsruhe.

Wir richten geschäftigem Dame in ihrer eigenen Wohnung eine **Edler Fabrik-Bele-Niederlage** für den Verkauf nach Gewicht aller Art Nüsse u. Nüssen sowie sämtl. Weißwaren-Bele ein. Prima Qualität wird verlangt. Off. unter „Edler Fabrik-Bele“ an Ad. Hoffe, Straßburg (Els.) erb. 2724a

Welche Firma?

würde e. ig. streb. Manne ein H. Zigaretten-, Papier- oder Anstalt-Geschäft als Filiale in verkehr. Stadt u. Lage, eventl. auch in Bade- od. Kurort einrichten. Kautions wird gestellt. Offerten unt. Nr. 39820 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauwerkzeuge u. Maschinen.

Aufzugswinden, 3.1 **Zwischenmaschinen,** 3.1 **Handhebel,** überhaupt für Bau- geschäft geeignete Werkzeuge und Maschinen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 2781a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kolonialwaren-, Mehl- und Flaschenbiergeschäft

das in neu erbautem Hause an der Reichstraße in badischer Markt- und Garnisonstadt mit Erfolg betrieben wird, ist da der Besitzer mehrere Anwesen hat, unter günstigen Bedingungen zu veräußern. Eventuelle Interessenten belieben ihre Adresse unt.: Kolonialwaren-geschäft Nr. 2788a in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben, worauf genaue Beschreibung des Objektes folgt.

Haus

mit gut gehendem Laden in konkurrenzloser Lage, vor dem Durckertor, in bestem Zustande, vierstöckig, mit schönen 5 Zimmerwohnungen, gut renitierend, billig an Selbstkäufer zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4112 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:

ein kleines Sofa, mehrere Säugelampen verschiedene Tisch-, Bettelie u. Küchengeräte, 2 Marquisen, 1 kleiner Kochherd, gut. Porzellan u. Gläser, Küchengeräte u. ionst. Guterat. 39940

Kriegerstr. 3a, II. St.

Fahrrad

gut erhalten ist für 25 M. preiswert zu verkaufen. 39994

Augartenstr. 40, Einf. I. St.

Singer-Nähmaschine

ist unter Garantie billig zu veräußern. 39993

Herrenstr. 25, St. 2. St.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Erbensfall bei der seit 1888 in Berlin bestehenden **Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.** **Öffentliche Versicherungsanstalt.** Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. **Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erhaltenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit. Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei Herrn **Heinrich Kasten** in Karlsruhe, Eisenlohrstr. 19. 506a.4.1



FRYNU'S

Feinste Pflanzen-Butter Margarine
Garantirt reines Pflanzenfett zum
Braten, Backen u. Kochen.
Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

Kapitalisten und Privatpersonen!!

Ein erstklassiges bestrenommiertes Hypothekenzustitut sucht zwecks Unterbringung vorzüglicher risikoloser Geld-Darlehen mit Kapitalisten und Privatpersonen besten Rufes in Verbindung zu treten. Vorzügliche Geldanlage. Strengste Diskretion.

Gef. Offerten unter Nr. 39936 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Aufrichtige Heirat!

Wenn ich so gehe, allein spazieren, Birlich, ich tue mich bald genieren, Nirgends, läßt man mir meine Ruh, Ueberall heißt es, wann heiratest Du; Daraufhin ich immer, dazu gelacht, Doch ganz heimlich, etwa so gedacht: Wo wird wohl, das Lieb auch sein, Das ich führe, einstens heim; Ob sich auch ein Herz wohl fände, Das liebend sich an meines bände. Ein schlanker Buech, wäre so mein Wille, Aber ein Mädchen, nur aus quier Familie; Ob halb, oder gar auch ganz eine Witwe; Eventl. Witwe, aus achtbarem Kreise. Auch ich bin lust, wohl so ein Mann, Mit dem man sich auch sehr lassen kann. Hab' mittlere Größe und buntes Haar; Augen blau und so um 30 Jahr; Portion gut, fast Religion; Bin kerngesund, fühle mich wohl; Wer nun Interesse an diesem Gedicht, Besinne sich nicht lange und tue seine Pflicht. Offerten sind zu senden unter Nr. 2790a an des Blattes Verlag. Diskretion selbstverständlich, schreibe wie ein Grab.

Gutes Eisenw.-u. Baumat.-Geschäft

mit schönem Haus, große Magazine, großer Garten etc. in der Geg. zwisch. Karlsruhe u. Stuttgart, wegen Ueberlast. des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebern. sind 15—18 000 M. notw. 2779c*

A. Herrmann, Stuttgart, Kotebühlstr. 7. Telephone 7366.

Hund verlaufen.

Am Sonntag nacht d. 6. März hat sich ein Schäferhund (Vastard, männlich) auf den Namen „Kogel“ löbend, gelb u. schwarzbraun gefärbt, und neuem gelbem Halsband, ca. 30 cm hoch, verlaufen. Mitteilung über dessen Aufenthalt gegen Belohnung an G. Walder, Erbprinzenstraße 9 oder Lagerplatz, Schwintstr. 15, erbeten. Vor Anlauf wird gewarnt. 4006

Umbau

mit oder ohne Dwan, Chateaufon, eleg. Blüschvorhänge (Alfgold) Vertikal, Damen-schreibstisch, Silberschrank, Lederstühle, Vorplatzmöbel, Schränke, Dachkommode, Herd zu verkaufen. 39988

Sophienstr. 13, part.

Hunde-Verkauf.

Einige weiße Spitzer billig zu verkaufen. Durlacherstr. 6, II. r.

Neuer, echter Virginiamais,

sowie **Königsberger Saatwicken**

empfehlen 4151.2.1

N. J. Homburger,

Karlsruhe, Kronenstr. 50.

Hund zu verkaufen.

Ein nachamer, 4 Jahre alter, echter Redvinder ist zu verkaufen. 39945

Donglasstr. 32.

Promenadewagen.

gut erhalt., zu verkauf. 39998.2.4

Gartenstr. 64, St. 4. St. I.

Unsere Blumen im März.

Karlsruhe, 16. März. Der Frühling kommt und lacht und bringt uns Blumen und neue Lieder. Im Garten singt es der Star, der bereits seinen altgewohnten Nistkasten bezogen hat. Auf den Blumenbeeten verkünden es die Schneeglöckchen, Krokus, Winterkamelien und Kiefern, an den Büschen die Blütenknospen der Weiden, Papeln, des Haselstrauchs, die schwellenden Knospen der Forsythien und anderer Blütensträucher, daß die Zeit gekommen ist, den Garten wieder ins Leben zu setzen. Allmählich muß die dicke Winterdecke von den Rosensträufern und Stauden, von den frohtempfindlichen Ziergehäusen und den mit Frühjahrsblüchern besetzten Blumenbeeten beiseite werden. Denn die dickdickigen Spazierhosen strecken sich bereits, die Tulpen und Narzissen sprießen aus der Erde. Ein warmer Regen genügt, um sie vollends hervorzuladen. Schon färbt sich der Rasen dunkler und erinnert an die nötige Säuberung und die nachträgliche Düngung mit leichtlöslichen Nährsalzen. Die Sträuchergruppen müssen umgegraben und hergerichtet werden, damit sie nach dem Begrünen nicht mehr betreten werden. Neupflanzungen sind auszuführen, denn sie wachsen am besten, wenn noch Winterfeuchtigkeit im Boden steht. An den Lauben, Spalieren und Veranden werden die Schlingentrauben beschnitten und aufgebunden. Zuletzt sind die Wege zu säubern und frisch zu betreten. Gehsteifen werden auf den Beeten, die mit Berggymnastik, Stiefmütterchen, Silenen und anderen Frühjahrsblüchern besetzt sind, ausgebessert. Wir pflanzen Ende des Monats Gladiolen, Montbretien, Anemonen, Ranunkeln, Iris und Lilien, damit sie sich gut entwickeln können. So vorbereitet, können wir den Frühling erwarten, dann bringt er wirklich Blumen, da alles zur rechten Zeit besorgt ist. Unsere Zimmerpflanzen regen sich gleichfalls im Wachstum und verlangen jetzt mehr besonnen zu werden; öfteres Abwässern bei sonnigem Wetter fördert die Blühtätigkeit. Mit dem Verpflanzen in frische Erde wird noch bis zum nächsten Monat gewartet. Eine Ausnahme machen Geranien, Fuchsien, Feltotop, Gloxinien, Begonien und dergleichen Topfgewächse, die aus dem Ueberwinterungsstadium ins warme Zimmer gebracht und am Fenster aufgestellt werden. Die abgeblühten Spazierhosen, Tulpen, Cinerarien, Primeln, Calceolarien wandern als wertlos auf den Komposthaufen und machen den zuerst gen. unten. Es lohnt sich nicht, die leicht aus Samen zu ziehenden Winterblüher weiter zu pflegen, da kaum noch etwas damit zu erreichen ist. Die ersten Aussaaten von Levkojen, Petunien, Balsaminen und ähnlichen Sommerblumen werden in Schalen ausgeführt und warm gestellt. Für Bestellungen auf Rosen, Fierzsträucher und Bäume ist der letzte Termin gekommen. Das weitere Aufschreiben kann nur von Nachteil sein. Wir sorgen auch hier für eine Frühjahrsbepflanzung unserer Blumenkästen am Fenster mit Stiefmütterchen, Berggymnastik, Silenen, den bunten Gartenprimeln oder mit Spazierhosen und Tulpen. Es lassen sich da recht hübsche und eigenartige Schmückungen erzielen.

Vereinsbank Karlsruhe.

Die Vereinsbank Karlsruhe (eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung) hielt am gestrigen Abend im Saale der „Eintracht“ ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Verbandsdirektor Kaufmann Adolf Wilsler, erklärte kurz nach 7 Uhr die Versammlung für eröffnet und gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck. Da keine Anträge eingelaufen waren, wurde in die festgelegte Tagesordnung eingetreten. Zum Schriftführer wurde Herr Kontrolleur Kitt ernannt. Zunächst erstattete Herr Direktor Peter den Geschäftsbericht für 1909, aus dem wir folgendes entnehmen: Das abgelaufene Jahr stand unter dem Zeichen starker Geldknappheit, welche bis in das Spätjahr hinein andauerte. Die ungünstige Lage des Baugewerbes verschärfte sich und der gesamte Gewerbestand hatte unter dem Druck der Geldknappheit zu leiden. Die Einwirkung des niedrigen Zinsfußes, welche schon in dem geringeren Gewinn- und Zinsend-

trag aus dem Vorjahr offensichtlich in die Erscheinung getreten war, kam selbstverständlich im Betriebsjahr erst recht zur Geltung. Der Zinsen-Ueberschuß weist einen Rückgang von rund 4.70.000 auf. Große Beträge, welche infolge des fallenden Geschäftsganges im Vorjahr- und Kreditgeschäft keine Verwendung finden konnten, wurden in Primadividen - Bankwechseln - angelegt. Der dafür maßgebende Privatkontostand betrug aber im Jahresdurchschnitt nur 2,80 Proz. gegenüber 3,32 Proz. im Jahre 1908 und 5,12 Proz. im Jahre 1907. Es war nicht möglich, hierin Wandel zu schaffen. Dagegen waren die Bemühungen um eine Erweiterung und Vertiefung des Diszont-, Effektenkommissions- und Aufbewahrungsgeschäftes von erfreulichem Erfolg, was aus der Zunahme der Provisionseinnahmen zu ersehen ist. Die Steuererhebung in Staat und Reich belästigt schwer. Steuern und Umlagen kommen dem letzten Teil des diesjährigen Reingewinns gleich. Von neuemwerten Verlusten ist die Bank verschont geblieben, dagegen gelang die Eintreibung einer früher abgeschriebenen, weil erfolglos ausgelagerten Forderung. Es wurde ein Reingewinn erzielt von 4.133.076,98, welcher neben den üblichen Zuweisungen die Gewährung von 5 Proz. Dividende an die bezugsberechtigten Geschäftsmitglieder gestattet. Die Sparumlagen beliefen sich am 1. Januar 1909 (3363 Einleger) auf 4.257.384,60, am 31. Dezember 1909 (2729 Einleger) auf 4.261.611,23. Am Anfang des Jahres 1909 betrug die Zahl der Mitglieder 4974 gegenüber 4076 am Anfang des Jahres 1910. Am Schluß seines mit Beifall aufgenommenen Berichtes dankte Herr Direktor Peter für das der Verwaltung entgegengebrachte Vertrauen. Herr Wilsler gab hierauf einen Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats, worauf die Bilanz genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt wurde. Dem aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herrn Doering, der demselben 35 Jahre angehört, widmete der Vorsitzende Worte der Anerkennung und des Dankes für seine außerordentlichen Verdienste um die Genossenschaft. In Uebereinstimmung mit dem Vorschlag des Vorstandes wird der erzielte Reingewinn von 4.133.076,98 in folgender Weise verwendet: Jeweils 20 Proz. an die Mitglieder 826.717,39, 5 Proz. Dividende auf bezugsberechtigtes Kapital 2.078.743, —, Geschäftszulagen 4.123.937,15, Vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand 4.957,48, Gratifikationen an das Personal 4.693, —, Gaben für wohltätige und gemeinnützige Zwecke 4.900, —, Gewinn-Vertrag auf neue Rechnung 4.457,46. Punkt 4 der Tagesordnung, Antrag auf Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft, wird durch den Aufsichtsrat abgelehnt. In der am 7. April ds. Js. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung auf der Tagesordnung stehen. In den Aufsichtsrat wurden folgende Herren neu gewählt: Hr. Hoepfner, Brauereibesitzer, Adolf Reuß, Privatmann, Adolf Wilsler, Kaufmann und Verbandsdirektor, Ludw. Anselment, Blechschmied. Kurz nach 8 Uhr schloß Herr Wilsler die Versammlung.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 15. März. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlberg. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Aus der Wohnung der Witwe Peter dahier entwendete am 13. Februar der Räder Wilhelm Schäußle aus Enzweihingen eine silberne Damenuhr im Werte von 20 M. In Durlach suchte er die Uhr zu verkaufen. Er war gerade dabei, einen Handel abzuschließen, als die Polizei sich seiner verhaftete. Schäußle, der ein unerbesserlicher Dieb und Einbrecher ist und schon wiederholt zu Gefängnis- und Zuchthausstrafen verurteilt wurde, erhielt unter Anrechnung von 3 Wochen Unterbringungshaft 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den hier wohnhaften Wilhelm Dellinger aus Banteloch wegen Stillschließensverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte sich während des letzten Sommers hier an seiner eigenen Tochter der ihm zur Last gelegten Straftat schuldig gemacht. Das gegen ihn erlassene Urteil

lautete abgültig 3 Monate Unterbringungshaft auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Bei einem hiesigen Fahrradhändler erschien vor längerer Zeit der Kaufmann Alois Guttnicht aus Basel und bot demselben drei Fahrräder zum Kauf an. Zum Ausweis darüber, daß er der rechtmäßige Besitzer dieser Räder sei, legte Guttnicht dem Fahrradhändler Quittungen vor, aus denen die Bestätigung dieser Behauptung zu entnehmen war. Der Fahrradhändler kaufte daraufhin die Räder. Später ergab sich, daß die Räder gestohlen und die Quittungsansprüche als nichtig erklärt wurden. Als der Verkäufer der Räder konnte der Angeklagte ermittelt werden. Er gab an und behauptete dies auch heute, daß er die Fahrräder von einem Unbekannten, den er in der Wirtschaft zur „Stadt Forstheim“ getroffen, erhalten und für diesen verkauft habe. Als Lohn für seine Bemühungen habe der Unbekannte ihm ein Glas Bier bezahlt. Nach dem Beweisergebnis war kein Zweifel, daß Guttnicht sich der Urkundenfälschung und Hehleri schuldig gemacht hatte. Das Gericht verurteilte ihn zu 8 Monaten Gefängnis, abgültig 2 Monate Unterbringungshaft. Die Berufung des Möbelhändlers Heinrich Stoll aus Karlsruhe wegen Uebertretung des § 361 R.St.G.B. wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten verworfen. Die übrigen Fälle waren gleichfalls Berufungen. Sie wurden verworfen und damit folgende Entscheidungen des Schöffengerichts Karlsruhe bestätigt: Blumenhändler Heinrich Feuerlein aus Mannheim wegen Körperverletzung 50 M. Geldstrafe; Geschäftsführer Hans Marxiot aus Düsseldorf wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung 10 M. Geldstrafe.

Neuen Lebensmut

für alle, deren Körper- und Nervenkraft in dem heißen Kampfe ums Dasein gestiftet, die von schwerer Krankheit genesen, schafft Sanatogen

Sanatogen ist Phosphoreiweiß, das die durch Krankheiten oder Überanstrengung verloren gegangenen Substanzen des Körpers zu ersetzen vermag. Mehr 12000 Professoren und Ärzte empfehlen Sanatogen. Unter der Geistesaristokratie hat Sanatogen die warmsten Anhänger und Freunde. Die Gemahlin des berühmten norwegischen Dichters Björnson schrieb kürzlich an die Sanatogen-Firma folgenden Brief: „Björnson braucht Sanatogen täglich und findet, daß ihm die Wirkung dieses wunderbaren Kräftigungsmittels außerordentlich wohl tut. Auch unser Doktor ist der gleichen Meinung.“ Sanatogen ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Eine ausführliche Broschüre, die gute Ratschläge zur Gesundheitspflege gibt, werden völlig kostenlos die Firma Bauer & Cie., Berlin S.W.48. Kein Leser sollte versäumen, sich diese Broschüre kommen zu lassen. Eine Postkarte mit genauer Adresse des Abenders genügt.

Advertisement for Paul Burchard's Easter sale. Title: Für Ostern. Subtitle: Günstigste Einkaufs-Gelegenheit. Offer: Handschuhe und Strümpfe mit 10% Rabatt. Location: Kaiserstraße 143. Telephone: 2131. Dates: nur Donnerstag den 17. bis Samstag den 19. ds. Mts.

Advertisement for JAVOL hair cream. Text: JAVOL hat gesiegt. JAVOL hat vollbracht. Ihm dank ich des Haares üppige Pracht. Ein kahler Kopf ist hässlich... Die beste Hilfe bei Kopf-Schuppen, Haar-Ausfall. Image of a woman's face.

Advertisement for Paul Burchard's Easter sale continuation. Title: Für Ostern. Subtitle: Günstigste Einkaufs-Gelegenheit. Offer: Handschuhe und Strümpfe mit 10% Rabatt. Location: Kaiserstraße 143. Telephone: 2131. Dates: nur Donnerstag den 17. bis Samstag den 19. ds. Mts.

Advertisement for Pianino, Kinderwagen, and other goods. Includes: Pianino, gut erhalten, mit schönem Ton... 2 schöne Zimmertische... Kinderwagen, gut erhalten... Prächtiges Pfaunenpaar... Stellen finden... Verreter... Tächt. Reisdame... = Eritenz! =

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121

Preiswerte Angebote in der Teppich- und Gardinen-Abteilung (II. Etage).

Größte Auswahl

ca. 135 x 200 Tapestry	Mk. 6.75
" " prima Velour	14.75
ca. 180 x 235 Tapestry	16.25
" " Velour	19.75
" " Velour, prima	24.—
" " Bouclé (Haargarn)	33.—

Teppiche

ca. 200 x 300 Tapestry Mk. 27.—, 21.50 u. 16.50
" " Velour, prima Mk. 35.—
" " Bouclé (Haargarn) 47.—
" " Perser imit. (Qual. Persia) " 52.—
Besonders preiswert:
ca. 200 x 300 Plüschteppich Mk. 38.50

Billigste Preise

ca. 250 x 350 Plüschteppich	Mk. 48.—
" " prima Velour	56.—
" " Perser imit.	75.—

Bett-Vorlagen

in Tapestry, Velour, Plüsch, Bouclé (Haargarn) etc. in grösster Auswahl.

Felle

Ziegen-, Angora- und Norweger-Felle. — Kopffelle etc. in allen Preislagen.

Gardinen

Tüll-Gardinen, weiss u. crème das Fenster	3.90
3.60, 4.50, 6.—, 7.50 bis 25.— Mk.	
Spachtel-Gardinen	
océru und ivoire das Fenster	11.80
14.50, 16.75, 20.— bis 35.— Mk.	
Band-Gardinen, ocre u. ivoire das Fenster	12.90
bis zu den elegantesten.	
Bunte Etamine-Gardinen	
14.50, 11.— und 9.80 Mk.	

Erbstüll-Stores, ocre und ivoire	4.60
5.90, 8.50, 10.25 bis 27.— Mk.	
Etamine- (Madras) Stores, alle Preislagen.	
Körper-Stores, 1- und 2teilig	
weiss, crème und altgold, in grosser Auswahl.	
Körper-Spachtel-Spitzen und Einsätze	
von 18 Pfg. bis 95 Pfg.	
Brise-Bise in engl. Tüll, Erbstüll, Mouseline und Spachtel.	

Leinene Portièren	Garnitur Mk. 4.70
5.50, 6.75, 7.50 bis 28.50 Mk.	
Tuch- und Plüsch-Portièren	Mk. 5.80
7.50, 9.—, 12.— bis 25.— Mk.	
Perser- (imit.) Portièren	19.80, 18.—, 12.— und 10.90 Mk.
Künstler-Leinen, bestickt, gewebt und bedruckt in grosser Auswahl.	

Tischdecken.

Alle Arten Tuch-, Woll- und Plüsch-Decken.

Künstlerdecken

und waschbare Tischdecken in hervorragend schöner Auswahl.

Diwandecken

in Plüsch, Moquette, Wolle und Perser imitiert.

Möbelstoffe

Moquettes, Plüsch, Phantasie- und Gobelinstoffe, Tucho, Velvets, Möbelcrêpes, Satins- und Kattune in grosser Auswahl.

Läuferstoffe

in Jute, Haargarn, Bouclé, Velour, Tapestry etc. in verschiedenen Breiten.

Fehlerfreie Ware.

Bedruckt:		
60 cm breit	lfd. Mtr.	95 Pfg.
70 " "	"	1.05 Mk.
90 " "	"	1.15 " "
110 " "	"	1.85 " "
130 " "	"	2.30 " "
200 " "	"	2.35 " "

Linoleum

Granit	
200 cm breit	lfd. Mtr. 4.50 Mk.
Mottled (durchgehend) in allen Preislagen.	
Linoleumteppiche.	

Erprobte Qualitäten.	
Inlaid (durchgehendes Muster)	
67 cm breit	per Mtr. 1.60 Mk.
100 " "	" " 1.85 " "
100 " "	" " 2.75 " "
200 " "	" " 5.25 " "
200 " "	" " 5.65 " "
200 " "	" " 6.50 " "

Alle bei uns gekauften Teppiche werden auf Wunsch mit unseren Entstaubungs-Anlagen gratis gereinigt.

4167

Handelsschule 'Germania'
 Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstr. 1 Pensionat.
 I. Drei- und sechsmonat. Handels-Fachkurse.
 II. " " " Post-u. Eisenb.-Dienst-Examen.
 Gegründet 1903. Prospekte kostenfrei.
 Hervorragende Erfolge. Gute Verpflegung.
 Strenge Aufsicht. Dir.: Karl Kramer.

Photograph Meess
 Werderstrasse 31,
 5.3 liefert für Konfirmanden
 12 Bist. glänzend, v. Prf. 1.60 an
 12 Cabinet " " Prf. 4.50 an.

Färbe zu Hause

 nur mit echten Heitmann's Farben
 Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Wellpappe Rollen, Bögen, Schachteln etc.
 Vorteilb. u. reinl. Badmaterial.
 Poliermittel. Carl Lampmann Söhne.
 Köln-Ehrenfeld. (Gegr. 1830.)

Straßburger Höhere Bildungsanstalt
 ehem. Volkshochschule (Jnst. Bartholdy). 2037a.8.3
 Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- u. Abiturienten-
 prüfung. Pension im Hause. Prospekt gratis. Sommersemester: 5. April.
 Eintritt jederzeit. Im letzt. Schulj. best. 5 Abit., 8 Brim., 5 Sel., 8 Einj.
 Direktor Ruff, Straßburg (Eif.), Regenbogenstraße 10.

Reformschule Blaubeuren
 (Württemberg.)
 Vorbereitung für a'le Militär- u. Schulprüfungen
 Vorzügl. Verpflegung, gewissenh. Erziehung.
 Glänz. Erfolge. In viel. Terminen bestand. sämtl.
 Kandid., 58 Schül., 7 Lehr., also weitgeh. Individuali-
 sierung. Prosp. u. Ref. kostenfrei. v. Bear. u. Leiter K. Stracke

AKRA
 Bekannt - Bewährt - Dagegirt
 in der ganzen Welt.
 Unerreicht in Bauart.
 Material u. Leistung.
 Unverwundlich haltbar.
 Tausende von Zeugnissen.
 Karlsruhe-Rheinhofen 843

Ehe man Möbel
 kauft, besichtige man unser aufs
 reichhaltigste ausgestattetes Lager in
**Wohnungs-
 Einrichtungen,**
 sowie einzelne Möbel in nur solider
 Ausführung und ehr billigen Preisen.
 Viele Anerkennungschriften.
**Gebrüder Klein,
 Karlsruhe,
 Durlacherstrasse 97/99.**
 Karlsruhe und Umgebung franko
 Lieferung. 3608.8.3

Kultivator


THE VERA
 AMERIKANISCHER SCHUH
 für Herren
 in allen Leder-Sorten
schwarz und farbig
 Mk. 18.— netto.
Loew-Hoelzle
 Schuhwaren-Haus
 Kaiserstrasse 187.
 Made by
 Rice & Hutchins
 Boston, Mass. U.S.A.



Zu verkaufen
Papier- und Schreibwarenhandlung
 mit Laden-Einrichtung, Schaufenster etc. zum Inventar-Preis von ca.
 1000—1500 Mk. Familienverhältnisse halber. Die Miete für Wohnung
 mit Laden, 2 Zimmer, Küche, Keller, Maniarte, beträgt per Jahr
 700 Mark. Offerten unter Nr. 39933 an die Exped. der "Bad.
 Presse" erbeten.

Bettstellen,
 neu, poliert, mit Köfen, Matratzen
 und Bolstern zu 70 und 75 Mark
 zu verkaufen. 38684.3.3
Josef Kirmann,
 Seitenstraße 40, parterre.

Selten günstige Kapitalanlage!
**Prima Geschäftshaus mit Bauplatz
 samt Inventar zu verkaufen.**
 In großem Industriezentrum der Ostschweiz, an verkehrs-
 reicher Hauptstrasse gelegen, mit
Bäckerei und Kolonialwaren-Geschäft
 und feinem Weinrestaurant, getrennte Betriebe. 2 Wohnungen,
 Magazine und Manjarden. Nur Massagediät, Jahreseinnahme
 140 000 Frs. ohne Restaurant. Mehlerbrauch tägl. 600 kg—
 10 Zentner. 2 Oefen. Gesamtinventarwert 9000 Frs., alles neu.
 Wein-Restaurant, Jahresumsatz 100 000 Frs. für Kapital-
 erhalt. Kapitalanlage. Für tüchtigen Geschäftsmann glänzende
 Erlösmöglichkeit. Bilanz und Bücher stehen ermiten Refektanten mit
 erforderl. Kap. al zur Einsicht zur Verfügung. Tüchtig, einge-
 arbeitsetes Personal vorhanden. Offerten unt. Chiffre E. 1099 G.
 an Baalenstein & Vogler in St. Gallen.

Französisch, Englisch, Italienisch
Abendunterricht.
 Beginn neuer Kurse für Anfänger. Honorar bei monatlichen
 zwei Abenden per Monat 4 Mark.
 Anmeldungen unter Nr. 4158 an
 die Expedition der "Bad. Presse"
 oder im Unterrichts-Local, Kaiser-
 Friedrichstrasse 12, II. O., erb. 6.

Schuldforderungen!
 überfällige, erfolglos gepfändete,
 dubiose, gleichviel welchen Ursprungs
 von allen Orten werden schnell und
 zuverlässig beigetrieben. Prospekte
 gegen Rückporto.
"Caesar" Inkassoburo Nürnberg 40, Bleichstr. 26, Tel. 231.
 Keine Abonnementgebühren! Keine Jahresbeiträge!
 Keine nachträglichen Spesenrechnungen. 10282a10.9

Flechten
Santauschläge
 Hilft Obermeyer's Verba-Seife.
 Herr Wihl. Reichert in Ludwigshafen
 hat geschrieben:
 "Ich habe Ihre Verba-Seife gegen
 trodrene Flechten angewandt u. er-
 fahren, daß dieselbe vorzüglich
 auch bei sonstigen Hautauschlägen
 nur lobenswert geeignet. Sprechen
 Ihnen hierfür meinen innigsten
 Dank aus."
 Obermeyer's Verba-Seife zu haben
 in allen Apotheken u. Drogerien
 St. 50 Pfg., 1/2 verpackt Mk. 1.—